



Neue Perspektiven

gemeinsam – effektiv – kompetent



Soennecken

Kompetenz rund ums Büro.

Die Soennecken eG ist die führende Einkaufs- und Marketingkooperation für Produkte und Dienstleistungen rund ums Büro. Ihre rund 500 Mitglieder sind mittelständische Fachhändler im Einzelhandel und im B2B-Geschäft. Über die deutschlandweit modernsten Logistikzentren der Branche haben die Händler Zugriff auf 25.000 Markenartikel und die Exklusivmarke Soennecken. Rund 520 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten am Stammsitz im bergischen Overath und bei den Tochtergesellschaften für den gemeinsamen Erfolg. Sie unterstützen die Mitglieder mit zentralen Abrechnungsprozessen, im Marketing, bei Technologieeinsatz, Aus- und Weiterbildung und mit vielfältiger individueller Beratung. In der Tradition von Friedrich Soennecken (1848–1919), dem Erfinder von Ordner und Ringbuch, versteht sich die 1926 gegründete Genossenschaft als dynamisches und innovatives Unternehmen mit wertebewusstem Handeln. Der Gesamtabrechnungsumsatz der Unternehmensgruppe betrug im Jahr 2019 rund 681 Millionen Euro (netto).

Inhalt

02 Das Geschäftsjahr 2019

03 Bericht des Vorstands

08 Bericht des Aufsichtsrats

10 Was hier fehlt, ist online

12 Lagebericht

14 Lagebericht Konzern und eG

34 Abschluss

34 Konzernabschluss

42 Jahresabschluss

48 Anhang Konzern und eG

67 Bestätigungsvermerk

Das Geschäftsjahr 2019

Bericht des Vorstands

*Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,*

wenn Sie diesen Geschäftsbericht lesen, wird es Ihnen so vorkommen, als stamme dieser aus einer anderen Zeit! Und das stimmt auch: Es war die Zeit vor der Corona-Pandemie, als wir schon einen „normalen Konjunkturrückgang“ für bedrohlich gehalten haben, wir uns nicht vorstellen konnten, dass Soennecken mit 90 % aller Mitarbeiter aus der Verwaltung im Home-Office funktionieren könnte und schon die damalige Veränderungsgeschwindigkeit innerhalb unserer Branche eine große Herausforderung war. Es ist unglaublich, wie sich die Welt in diesen wenigen Tagen verändert hat! Und wir werden hart daran arbeiten müssen, dass Soennecken für unsere Mitglieder, aber auch für viele Lieferanten

und die Branche insgesamt ein Anker der Stabilität bleibt. Wir sehen unsere Aufgabe aber mehr denn je darin, beides zu schaffen: die Gegenwart zu managen und Zukunft zu gestalten.

» Es ist wichtig, dass die Mitglieder sich auf Zusagen verlassen können.«

DR. RAINER BARTH,
Vorstand Soennecken eG

Trotzdem müssen wir über das vergangene Jahr 2019 berichten. Die positive Nachricht vorweg:

Die Soennecken eG hat 2019 im Rahmen des bekannten Ausschüttungsmodells 11,3 Mio. € an die Mitglieder ausgezahlt. Damit leisten wir einen erheblichen Beitrag zur Profitabilität unserer Mitgliedsfirmen. Leider gibt es aber auch eine negative Nachricht: Das war nur möglich, indem die Soennecken eG erstmals seit 2009 – dem Jahr, in dem wir die Logistik in Overath insourct haben –

einen nicht geplanten Jahresfehlbetrag in Höhe von 0,96 Mio. € ausgewiesen hat. Aufsichtsrat und Vorstand haben sich dennoch dafür entschieden, die Ausschüttungen in voller Höhe zu leisten, weil es uns wichtig ist, dass sich die Mitglieder auf Zusagen verlassen können. Wir setzen auf Kontinuität und Planungssicherheit für unsere Mitglieder. Trotzdem bedarf dieser ungeplante Jahresfehlbetrag der besonderen Erläuterung:

1. Nach einem guten Start in das Jahr sind seit Mitte des Jahres 2019 die Umsätze konjunkturbedingt zunächst in der Zentralregulierung stark zurückgegangen. Vor allem in den umsatzstärksten Bereichen der Zentralregulierung – dem Bürobedarfs- und dem Kopierer-Geschäft – gingen die Erträge seit Juni 2019 um rund 10 % zurück; nur die Nordanex und der Bereich Büroeinrichtung konnten 2019 gegenüber dem Vorjahr wachsen. Das LogServe-Geschäft hat diese Entwicklung mit zeitlicher Verzögerung im September erreicht. Dort haben wir zwar insgesamt über das Jahr gesehen noch ein deutliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr; gegenüber unserer Planung hat sich jedoch auch hier eine Verlangsamung des Wachstums ergeben.

2. Ertragsmäßig gravierender war jedoch, dass wir schon seit Beginn des Jahres in unserer Logistik in Overath und dann seit August auch in unserer neuen Logistik in Kiel einen höheren Personalaufwand hatten als geplant. Die Gründe sind verschieden: In Overath führte die Belastung des Lagers oberhalb der Kapazitätsgrenzen zu einer niedrigeren Produktivität. In unserem neuen Lager in Melsdorf haben wir hingegen doch länger gebraucht, die aus Overath gewohnte und auch für Melsdorf geplante Effektivität zu erreichen. Insgesamt haben diese Umstände zu einem Rückgang des Deckungsbeitrags gegenüber unseren Planungen bei LogServe von 1,4 Mio. € geführt.

Beide Effekte haben zu einer Verschlechterung des operativen Ergebnisses gegenüber unserer Unternehmensplanung von 1,55 Mio. € geführt. Durch das gute Ergebnis der Nordanex, höhere Einnahmen im Bereich E-Commerce sowie durch sparsames Wirtschaften in allen Bereichen konnten wir diese Ergebnisabweichung aus dem operativen Geschäft gegenüber der Planung auf rund 0,86 Mio. € begrenzen.

3. Im September 2019 mussten wir die Entscheidung treffen, ein Projekt zur Erneuerung unseres internen ERP-Systems abubrechen. Das hatte folgenden Hintergrund:

Wir setzen als Warenwirtschaft für unser LogServe-Geschäft eine Software ein, die aus dem Jahre 2007 stammt und perspektivisch abgelöst werden muss. Wir hatten uns nach einem umfangreichen Auswahlprozess dafür entschieden, unternehmensweit SAP einzuführen. Noch in der sogenannten Grundkonzeptphase hat sich allerdings unsere Annahme, dass SAP unsere Anforderungen zu mehr als 90 % im Standard abbilden kann, als nicht tragfähig herausgestellt. Wir haben daraufhin das Projekt unterbrochen und den Anbieter aufgefordert, die Budgets neu zu kalkulieren. Leider war das Ergebnis, dass sich allein die externen Kosten mehr als verdoppeln würden. Daraus hätten sich un kalkulierbare Budgetrisiken ergeben, und wir haben bereits zu diesem frühen Zeitpunkt entschieden, das Projekt abubrechen und erneut nach einer Alternative zu suchen. Wir wollten nicht das Schicksal vieler Unternehmen erleiden, die erst entscheiden, wenn es für einen Abbruch faktisch zu spät ist und dann, unter komplett aus dem Ruder gelaufenen Budgets, leiden. Wir meinen, dass wir in Verantwortung für die Soennecken eG richtig entschieden haben, indem wir uns auf kein Abenteuer einlassen und dieses Projekt abubrechen – auch wenn es eine unangenehme und unbequeme Entscheidung ist, denn sie führte zu Sonderabschreibungen auf die erworbenen Lizenzen und die aktivierten Leistungen gegenüber dem Plan 2019 in Höhe von 0,7 Mio. € Insgesamt hat dieses Projekt damit in den Jahren 2018 und 2019 Kosten in Höhe von 1,4 Mio. € verursacht.

Das bedauern wir außerordentlich und möchten das auch nicht schönreden. Gleichwohl meinen wir, mit dem Abbruch des Projektes richtig entschieden zu haben. Der Versuch, dieses Projekt zu „retten“, hätte den Schaden nur noch größer gemacht und wertvolle Zeit bei der Erneuerung des ERP-Systems gekostet. In der Generalversammlung werden wir den Mitgliedern selbstverständlich detailliertere Informationen zur Verfügung stellen und Hintergründe erläutern.

4. Insgesamt mussten wir – zusammen mit weiteren, in diesem Abschluss erläuterten Faktoren – 2019 Ergebnisrückgänge gegenüber unserer Planung von 2,07 Mio. € hinnehmen. Nur durch einmalige Effekte, die in der Summe 1,12 Mio. € betragen, konnte der Fehlbetrag auf 0,89 Mio. € vor Steuern und 0,96 Mio. € nach Steuern reduziert werden.



Dr. Benedikt Erdmann

57, seit 1996 Vorstand der Soennecken eG.

Als Vorstandssprecher verantwortet er die Bereiche Strategie, Innovation und Kultur, Marketing und Kommunikation, Personalwesen und die vier Geschäftsfelder.

Seine Laufbahn startete er als Assistent am Institut für Handelsforschung der Universität zu Köln. Nach der Promotion leitete er das Institut vier Jahre als Geschäftsführer.

Dr. Rainer Barth

54, seit 2005 Vorstand der Soennecken eG.

Er verantwortet den kaufmännischen Bereich, die Logistik, das Warengeschäft LogServe sowie die Bereiche IT, Projektmanagement und Prozess- und Qualitätsmanagement.

Nach seiner Promotion in Steuerrecht begann er seine Laufbahn in einer Rechtsanwaltskanzlei für Gesellschafts- und Steuerrecht. Anschließend war er sechs Jahre Finanzvorstand eines mittelständischen Unternehmens, das unter anderem über 60 Baumärkte und Baustoffhandlungen betreibt.



Die Entwicklungen der Soennecken eG werfen ein Licht auf die Entwicklung der Branche insgesamt:

1. Die wirtschaftliche Entwicklung war 2019 zunehmend von Unsicherheit geprägt. Dies betraf den privaten Konsum weitaus weniger als das B2B-Geschäft. Wir erlebten auf der ganzen Linie Kaufzurückhaltung und eine reduzierte Investitionsbereitschaft der gewerblichen Kundschaft. Dies führt zu deutlichen Umsatzrückgängen bei unseren Mitgliedsfirmen und damit auch zu reduzierten Einkaufsumsätzen über die Soennecken eG.
2. Immer mehr Mitglieder vertrauen der Soennecken eG ihr Warenlager an. Dies führt zu einem erfreulichen Wachstum des LogServe-Geschäfts – aber auch zu steigenden Anforderungen bei Soennecken. Dies muss finanziert werden und auch die internen IT-Systeme von Soennecken müssen diesen erheblich steigenden Anforderungen angepasst werden.
3. Gleichzeitig nehmen die durch die Digitalisierung ausgelösten Herausforderungen zu. Wir sind gut beraten, unsere Unternehmen auf die Zeit nach dem Papier und nach dem Kopierer vorzubereiten. Die Geschäftsmodelle unserer Mitglieder und damit auch die der Soennecken eG bedürfen also der Überarbeitung. Und jeder Unternehmer weiß, dass neue Geschäfte Investitionen erfordern und einige Jahre brauchen, um tragfähige Gewinne abzuwerfen. Und das wird nach der Corona-Krise in noch stärkerem Maße gelten!

» Ohne die aktive Mitwirkung unserer Mitglieder wäre genossenschaftliche Arbeit nicht möglich. Dafür bedanken wir uns! «

DR. BENEDIKT ERDMANN,
Vorstandssprecher Soennecken eG

Genossenschaft an die Mitglieder auszuschütten und die notwendigen Investitionen fremd zu finanzieren, an seine Grenzen stößt: Die Soennecken eG weist zwar zum Ende des Jahres 2019 noch eine Eigenkapitalquote von 31,1 % aus; das ist jedoch kein beruhigendes Polster für die kommenden Aufgaben! Und auch hier gilt: Das war vor Beginn der Corona-Krise, die auch hier wie ein Katalysator wirken wird.

Die Planungen für das Wirtschaftsjahr 2020 sahen vor Beginn der Corona-Krise verhalten positiv aus: Einerseits sind wir davon ausgegangen, dass die oben erwähnten außerordentlichen Aufwendungen aus den Sonderabschreibungen für das SAP-Projekt 2020 nicht erneut anfallen werden; auch hatten wir 2020 eine positive – nach Abschluss der Inbetriebnahme unseres Lagers in Kiel und zahlreicher Maßnahmen zur Verbesserung des operativen Ergebnisses – Entwicklung der LogServe erwartet. Wir sind vor der Corona-Krise davon ausgegangen, dass wir die zugesagten Ausschüttungen in 2020 erneut leisten werden und zusätzlich einen deutlichen Jahresüberschuss erzielen werden. Nunmehr müssen wir davon ausgehen, dass schon eine Bonuszahlung in Höhe der monatlichen Vorabauschüttung bei einem ansonsten ausgeglichenen Ergebnis ein großer Erfolg wäre.

Die Herausforderungen der Soennecken eG sind ein Abbild der Herausforderungen unserer Mitgliedsfirmen. Dies entspricht auch der Kernfunktion einer Genossenschaft: Das Geschäft unserer Mitglieder und das Geschäft der Soennecken eG selbst sind untrennbar miteinander verbunden. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, aus dem laufenden Geschäft die erforderlichen Investitionen in die Zukunft zu finanzieren. Das Jahr 2019 hat gezeigt, wie herausfordernd und schwierig das ist. Wir werden für die Zukunft also sehr sorgfältig überlegen müssen, welche Prioritäten wir setzen, und werden auch eine umfangreiche und wahrhaftige Diskussion mit den Mitgliedern darüber führen müssen, was wir leisten können und welche Unterstützung unserer Mitglieder wir dafür brauchen. Dabei erweist sich immer mehr, dass das in der Vergangenheit praktizierte System, praktisch alle Gewinne der



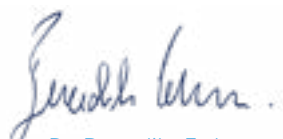
Das abgelaufene Wirtschaftsjahr hat unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel abverlangt. Sie haben mit großem Fleiß und Engagement alle Herausforderungen angenommen und Bemerkenswertes geleistet. Dafür möchten wir ihnen sehr herzlich danken. Dass das Engagement auch in Zeiten, in denen wir unsere Ziele nicht erreichen und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dies auch persönlich spüren, nicht abgenommen hat, muss besonders gewürdigt werden.

Wir wurden außerdem von zahlreichen Mitgliedern, die sich in Beiräten, Ausschüssen oder einfach „nur“ im Tagesgeschäft für ihre Genossenschaft engagieren, tatkräftig unterstützt, aufgemuntert und begleitet. Wir möchten beispielhaft die Mitglieder erwähnen, die die Probleme bei der Inbetriebnahme des neuen Lagers in Kiel mit viel Geduld und persönlicher Unterstützung für uns ertragen haben. Das war nicht selbstverständlich! Ohne diese aktive Mitwirkung zahlreicher Mitgliedsfirmen wäre genossenschaftliche Arbeit nicht möglich. Dafür möchten wir allen Mitgliedern sehr herzlich danken.

Auch dem Aufsichtsrat mussten wir im Jahr 2019 viel abverlangen: Im Gegensatz zu den Vorjahren lagen viele Entscheidungen „nicht einfach auf der Hand“, sondern es mussten Interessen abgewogen und zum Ausgleich gebracht werden. Das war nicht immer leicht. Deshalb geht unser Dank dieses Jahr besonders an den Aufsichtsrat, der uns auch im Jahr 2019 mit Rat und Tat zur Seite gestanden hat.

Wir freuen uns auf ein baldiges und gesundes Wiedersehen und verbleiben

mit den besten Grüßen


Dr. Benedikt Erdmann


Dr. Rainer Barth

Bericht des Aufsichtsrats Geschäftsjahr 2019

*Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,*

der Aufsichtsrat der Soennecken eG war im vergangenen Jahr 2019 stark gefordert: Erstens ging es darum, den Vorstand bei den maßgeblichen wirtschaftlichen Entscheidungen, insbesondere bei der schwierigen Entscheidung zum Abbruch des SAP-Projekts, zu begleiten. Wir begrüßen sehr, dass konsequent entschieden wurde: Wenn bereits zu Anfang eines Projektes erhebliche und unvorhergesehene Budgetüberschreitungen auftreten, geht das selten gut aus. Es ist beruhigend zu wissen, dass der Vorstand konsequent handelt und nicht versucht, unangenehme Entscheidungen aus dem Weg zu gehen. Wir sind sicher, dass die Soennecken eG eine bessere und kostengünstigere Lösung finden wird.

Den jährlichen Statusbericht zum Corporate Governance Kodex finden Sie wie gewohnt auf unserer Website soennecken.de.

Zweitens musste der Aufsichtsrat darüber entscheiden, ob die Ausschüttungen in voller Höhe geleistet werden, obwohl die Erträge der Soennecken eG dies im Jahr 2019 nicht hergegeben haben und ein Jahresfehlbetrag ausgewiesen werden muss.

Der Aufsichtsrat hat sich diese Entscheidung nicht leicht gemacht, denn es wäre durchaus vertretbar gewesen, die Ausschüttung entsprechend zu kürzen. In Abwägung aller Argumente hat sich der Aufsichtsrat zusammen mit dem Vorstand allerdings dafür entschieden, die Ausschüttung uneingeschränkt zu leisten, denn die Soennecken eG möchte den Mitgliedern ein verlässlicher Partner sein, und dazu gehört auch, wirtschaftliche Zusagen einzuhalten.

Nun stehen wir angesichts der Corona-Pandemie wieder vor einer vollständig neuen Situation. Vor dem Hintergrund dieser historischen Herausforderung erscheinen die Sorgen und Probleme des vergangenen Jahres in einem anderen Licht. Nun geht es für nicht wenige Unternehmen um die wirtschaftliche Existenz. Es ist die Aufgabe der Soennecken eG, ihren Beitrag zu leisten, dass möglichst viele Mitglieder diese Krise überstehen. Dabei muss die Genossenschaft natürlich auch darauf achten, sich selbst

nicht zu überfordern; auch die Mittel und Möglichkeiten einer Genossenschaft sind begrenzt.

Trotz dieser neuen Lage ist es wichtig und richtig, sich noch etwas mit dem Jahr 2019 zu befassen. Es hat nämlich Fragen aufgeworfen, die von durchaus grundsätzlicher Bedeutung sind. So hat das LogServe-Geschäft für die Mitglieder und für die Soennecken eG mittlerweile eine so große Bedeutung erlangt, dass wir uns damit beschäftigen müssen, wie wir es in finanzieller, technologischer und organisatorischer Hinsicht ausstatten sollten, damit die Zukunftsfähigkeit des Geschäftes gesichert ist. Parallel sind die Geschäftsmodelle der Mitglieder und damit auch der Soennecken eG dahingehend zu überarbeiten, dass die Transformation in zunehmend digitalisierte Bürolandschaften gelingen kann. Die Corona-Krise wird diese Entwicklungen nochmals erheblich beschleunigen. All dies muss vor dem Hintergrund deutlich eingetrübter Konjunktur und einer insgesamt deutlich geschwächten Wirtschaft geleistet werden.

Der Aufsichtsrat hat diese Fragen intensiv mit dem Vorstand besprochen, und die Diskussion darüber werden wir fortsetzen. Schließlich reden wir über zentrale Fragen für die zukünftige Entwicklung des Unternehmens und der Mitgliedsfirmen. Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung dafür aus, dass sie die strategische Ausrichtung von Soennecken mit Engagement vorantreiben und mit Mut und Weitblick die richtigen Entscheidungen treffen.

Bonuszahlung für 2019

Die Mitglieder der Soennecken eG erhalten für das Jahr 2019 eine Bonusausschüttung in Höhe von insgesamt **11.355.807,46 €**. Somit wurde für das Geschäftsjahr 2019 eine Gesamtausschüttung von **1,9%** des bonus- und abrechnungsfähigen Umsatzes vorgenommen.



Aufsichtsrat
(v. l. n. r.):
Carla Gundlach,
Ruth Wolters,
Florian Leipold
(stellv. Vorsitzender),
Stefanie Kremer,
Benno Lohausen
(Vorsitzender)

Aufsichtsratswahlen

Angesichts der großen Herausforderungen für die Zukunft und die zunehmenden Anforderungen an den Aufsichtsrat, schlägt der Aufsichtsrat der Generalversammlung eine Erweiterung des Gremiums um zwei Personen vor.

Erstens schlagen wir Herrn Georg Mersmann zur Wahl in den Aufsichtsrat vor. Herr Mersmann ist Geschäftsführer der GWS Gesellschaft für Warenwirtschafts-Systeme mbH, Münster, und ist vielen Mitgliedern zunächst als Geschäftsführer der CIS GmbH und später als IT-Leiter der Soennecken eG bekannt.

Zweitens schlagen wir vor, Herrn André Nösse von der Firma Nösse Datentechnik GmbH & Co. KG aus Leverkusen in den Aufsichtsrat zu wählen. Die Firma Nösse ist ein mittelständisches IT-Systemhaus mit einem traditionell starken Kopierer-Geschäft und bereits in der zweiten Generation Mitglied der Soennecken eG.

Durch Ernennung beider Kandidaten würde der Aufsichtsrat auch ganz gezielt Kompetenz im Bereich IT aufbauen.

Wir freuen und auf ein baldiges und gesundes Wiedersehen und verbleiben bis dahin mit den besten Grüßen

Lohausen

Benno Lohausen

Florian Leipold

Florian Leipold

Vorschlag des Aufsichtsrates zur Deckung des Jahresfehlbetrages

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Jahresfehlbetrag durch Heranziehung der anderen Ergebnismittel wie folgt zu decken (§ 45 Nr. 1 der Satzung):

Jahresfehlbetrag lt. Jahresabschluss
830.701,99 €

Entnahme aus den anderen Ergebnismitteln
830.701,99 €

Bilanzgewinn
0,00 €

#digital

Was hier fehlt, ist online

Öfter mal was Neues. Unser Imageteil ist umgezogen. Online geht manches einfach besser.

Wir sind älter als das Internet. Veränderungen jeglicher Art sind uns daher nicht fremd. Im Gegenteil: Wir haben sie immer zum Anlass genommen, uns zu verbessern. Indem wir den Imageteil unseres Geschäftsberichts ab sofort nur noch online gestalten, werden wir farbiger und frischer und unsere Bilder können sich bewegen. Statt tausend Worte zu schreiben haben wir Videos gezeichnet und Mitarbeiter und Partner interviewt. Unsere Geschichten erzählen von Menschen und Technologien, von Ideen und Konzepten – und wir begleiten eine Kundin und ein Paket auf ihren ganz speziellen Reisen durch die Welt der Soennecken.

Wir freuen uns auf Ihren
Besuch im bunten Onlineteil
des neuen Geschäftsberichts.
soennecken.de/gb2019



Zahlen, Daten, Fakten _____

Wo wir stehen, wie wir uns entwickelt haben und was wir für die Zukunft planen. Auch online als Download.



SoProcure Services _____

So beschafft der Mittelstand. Mit Tempo, Transparenz und optimierten Prozessen.

Ortloff _____

Customer Journey. Sonjas Reise vom Handy ins Ladenlokal und wieder zurück.

LogServe _____

Logistik in Hochform. Eins von 2,3 Millionen – ein Paket geht auf die Reise.

Interne Fitness _____

Digitale Fitness. Innovation und Technologie sind bei Soennecken gelebter Alltag.

Nordanex _____

Das digitale Büro.

wir sind raum _____

Das Büro der Zukunft. Neue Lebens- und Arbeitswelten passgenau für jeden Kunden.

Lagebericht Konzern und eG

- 14 Zusammengefasster Lagebericht für das
Geschäftsjahr 2019 der Soennecken eG und des
Konzerns der Soennecken eG
- 17 Überblick über den Geschäftsverlauf im Konzern
- 20 Ertragslage
- 24 Finanzlage, Finanzmanagement
- 25 Vermögenslage, Mitarbeiter
- 26 Chancen- und Risikobericht
- 32 Prognosebericht

Auf einen Blick

		2019	2018	2017
Konzernabschluss				
Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern	in T€	10.398,4	11.886,9	11.683,5
Ausschüttung aus Bonusmodell (in Summe und Prozent)	in T€	11.289,9	11.217,2	10.871,9
	in %	2,0	1,9	1,9
davon Standard-Bonus	in T€	9.557,3	9.957,4	9.781,4
	in %	1,7	1,7	1,7
davon Top-Bonus	in T€	1.047,6	1.082,8	1.090,5
	in %	0,2	0,2	0,2
davon Boni Pick & Pack	in T€	685	177	0
	in %	0,1	0	0
Steuern vom E+E	in T€	71,7	635,2	286,6
Ergebnis nach Ausschüttung und Steuern (Jahresüberschuss)	in T€	-963,2	34,5	524,9
Abrechnungsumsatz				
Umsatz Vertragslieferanten und Warengeschäft gesamt (netto)	in T€	681.226,1	680.478,3	596.102,0
davon Abrechnungsumsatz VL (netto)	in T€	440.461,0	464.984,6	456.992,4
davon Abrechnungsumsatz Nordanex (netto)	in T€	69.544,0	54.849,8	0
davon Warenumsatz (netto)	in T€	171.221,2	160.644,0	139.109,6
Bilanz				
Bilanzsumme	in T€	112.810,8	101.323,3	92.285,8
Eigenkapital	in T€	35.056,4	35.729,1	35.717,3
Eigenkapitalquote	in %	31,1	35,3	38,7
Mitglieder				
Anzahl Mitglieder am 31.12. des Geschäftsjahres	Anzahl	496	483	479
Forderung aus L+L und Zentralregulierung per 31.12.	in T€	31.511,2	30.219,6	32.638,9
Wirtschaftliche Belastung aus Forderungsrisiken per 31.12.	in Mio. €	0,19	0,21	0,68
Debitorenlaufzeiten (jährlicher Durchschnitt)	in Tagen	16,9	17,2	17,5
Lieferanten				
Anzahl Vertragslieferanten per 31.12.	Anzahl	737	717	719
Verbindlichkeiten aus L+L und Zentralregulierung	in T€	26.900,3	25.282,9	27.711,1
Kreditorenlaufzeiten (jährlicher Durchschnitt)	in Tagen	22,0	22,3	22,5
Mitarbeiter				
Stand am 31.12. des Geschäftsjahres	Anzahl	526,1	461,4	407,6
Finanzen				
Banklinien per 31.12.	in T€	30.000,0	25.000,0	25.000,0
Cashflow p.a.	in T€	-3.147,6	860,4	-3.002,8

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 der Soennecken eG und des Konzerns der Soennecken eG

Grundlagen des Konzerns

Die Soennecken eG ist die führende Einkaufs- und Marketingkooperation für Produkte und Dienstleistungen rund ums Büro. Ihre rund 500 Mitglieder sind mittelständische Fachhändler im Einzelhandel und im B2B-Geschäft. Über das deutschlandweit modernste Logistikzentrum der Branche haben die Händler Zugriff auf mehr als 20.000 Markenartikel und die Exklusivmarke Soennecken. Rund 460 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten am Stammsitz im bergischen Overath, im Logistikzentrum Melsdorf und bei den Tochtergesellschaften für den gemeinsamen Erfolg. Sie unterstützen die Mitglieder mit zentralen Abrechnungsprozessen, im Marketing, bei Technologieeinsatz, Aus- und Weiterbildung und mit vielfältiger individueller Beratung. In der Tradition von Friedrich Soennecken (1848–1919), dem Erfinder von Ordner und Ringbuch, versteht sich die 1926 gegründete Genossenschaft als dynamisches und innovatives Unternehmen mit wertebewusstem Handeln. Der Gesamtabrechnungsumsatz der Unternehmensgruppe betrug im Jahr 2019 rund 681 Millionen Euro (netto).

Wirtschaftsbericht

Überblick über den Geschäftsverlauf im Konzern

Das Geschäftsjahr der Soennecken eG im Jahr 2019 war im Wesentlichen von nachfolgenden Entwicklungen gekennzeichnet, die für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung sind:

Erstens ist es der Soennecken gelungen, das über die Verbundgruppe insgesamt abgewickelte Volumen, das für uns neben dem Warenumsatz, dem Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern und der Eigenkapitalquote einen wichtigen finanziellen Leistungsindikator darstellt, gegenüber dem Vorjahr um 0,7 Mio. € auf 681,2 Mio. € leicht zu steigern. Allerdings blieben wir ca. 1% hinter unseren Planungen von 688 Mio. € zurück. Nach einem guten Start in das Jahr sind seit Mitte des Jahres 2019 die Umsätze konjunkturbedingt zunächst in der Zentralregulierung stark zurück gegangen; dies vor allem in den umsatzstärksten Bereichen der Zentralregulierung – dem Bürobedarfs- und dem Kopierer-Geschäft. Insgesamt ging das Abrechnungsvolumen im Vertragslieferantengeschäft der Soennecken eG selbst deutlich gegenüber dem Vorjahr um 24,5 Mio. € (-5,3%) auf 440,5 Mio. € zurück. Nur der Bereich Büroeinrichtung (+ 3,8 Mio. €) konnte gegenüber dem Vorjahr wachsen. Allerdings ist bei der Entwicklung der Geschäftsbereiche Bürobedarf und Bürotechnik auch zu berücksichtigen, dass in Folge des Outsourcings von Logistikfunktionen unserer Mitglieder eine Verlagerung der Umsätze in das Warengeschäft in der Größenordnung von 9,0 Mio. € stattgefunden hat. Sehr erfreulich entwickelte sich das zentralregulierte Abrechnungsvolumen der Nordanex, das um 26,8% auf 69,5 Mio. € anstieg.

Positiv entwickeln sich nach wie vor die Umsätze im Warengeschäft. Der Warenumsatz der Soennecken eG im Großhandel stieg um 8,0% von 153,6 Mio. € auf 165,8 Mio. €. Allerdings hat uns auch hier – mit einer zeitlichen Verzögerung ab September – eine konjunkturbedingte Abschwächung erreicht. Zwar haben wir insgesamt über das Jahr gesehen noch ein deutliches Umsatzplus gegenüber dem Vorjahr; gegenüber unserer Planung hat sich jedoch auch hier eine Verlangsamung des Wachstums ergeben. Darüber hinaus stieg der Umsatz der Ortloff GmbH leicht um 0,7% auf 5,3 Mio. € an.

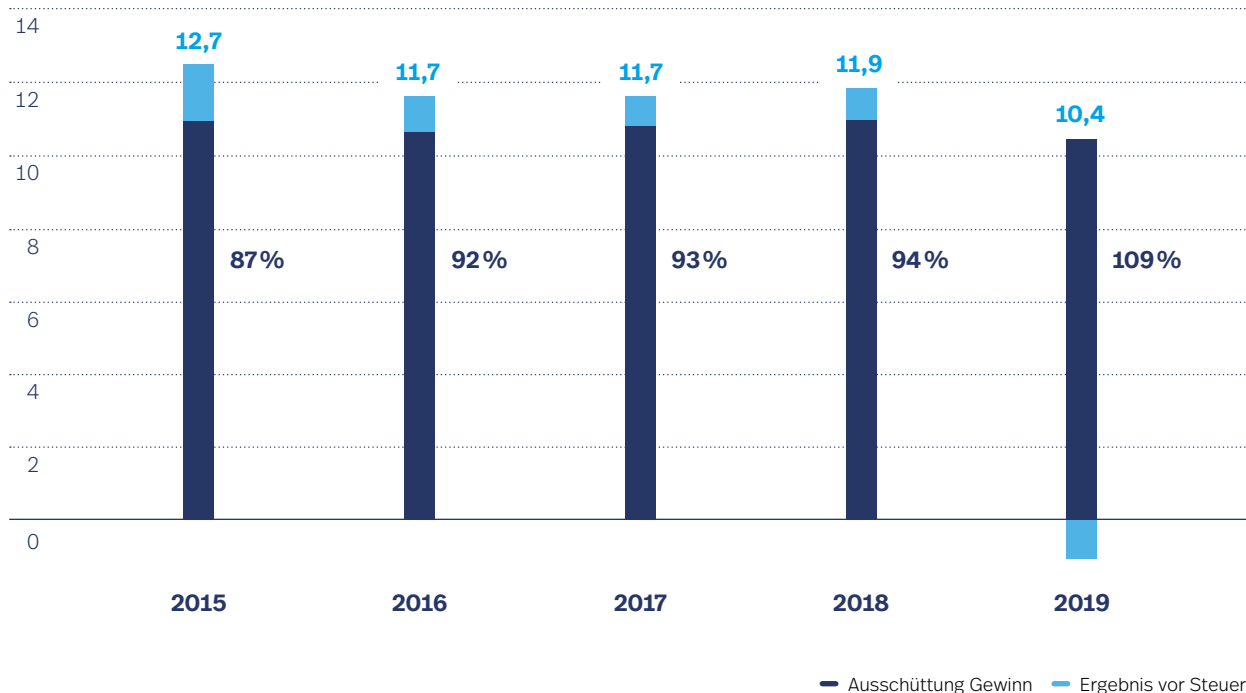
Die Entwicklung der letzten fünf Jahre zeigt nachfolgende Tabelle:

Umsatz Vertragslieferanten und Warengeschäft 2015 – 2019 in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Abrechnungsvolumen VL netto	440.461	464.985	456.992	453.303	450.994
Abrechnungsvolumen Nordanex netto	69.544	54.850	0	0	0
Warenumsätze	171.221	160.644	139.110	127.885	115.351
Gesamt Konzern	681.226	680.478	596.102	581.188	566.346

Zweitens liegt das Gesamtergebnis der Soennecken eG vor Ausschüttung und Steuern bei 10.485 T€ (Vorjahr 11.828 T€) bzw. das des Konzerns bei 10.398 T€ (Vorjahr 11.887 T€). Dies bedeutet einen Rückgang des Ergebnisses im Vergleich zum Vorjahr um jeweils rund 1,5 Mio. €. Dabei ging die Ausschüttung nur unmaßgeblich zurück. Die Ausschüttung berechnet sich auf Basis des Bonusmodells und liegt mit 2,0% auf die Summe des Abrechnungsumsatzes mit Vertragslieferanten und die Umsätze im Warengeschäft. Enthalten ist wiederum ein TOP-Bonus in Höhe von 0,2%. Insgesamt schütten wir für das Geschäftsjahr 2019 Boni in Höhe von 11,3 Mio. € (Vorjahr 11,2 Mio. €) an unsere Mitglieder aus. Allerdings waren diese Bonuszahlungen nur möglich, indem wir – erstmals seit 2009, dem Jahr des Insourcings der Logistik – einen Jahresfehlbetrag von 963 T€ im Konzern bzw. von 831 T€ in der Soennecken eG ausgewiesen haben. Wir setzen hier aber auf Kontinuität und Planungssicherheit gegenüber unseren Mitgliedern.

Ausschüttungs- und Ergebnisentwicklung

in Mio. €



Wesentliche Treiber für diesen Ergebnismrückgang gegenüber dem Vorjahr war eine plangemäÙe Verschlechterung des Deckungsbeitrages aus der Zentralregulierung um 1,4 Mio. €; ferner lösten strategische Projekte (insbesondere Einführung SAP mit 1,14 Mio. €, Inbetriebnahme des Lagers Nord mit 0,87 Mio. € und Optimierung der Managementstruktur mit 0,5 Mio. €) einmalige Aufwendungen von 3,05 Mio. € aus, die zu einem Mehraufwand für Projekte gegenüber dem Vorjahr von 1,93 Mio. € führten. Nach neutralen Erträgen und bilanziellen Maßnahmen in Höhe von ergab sich eine Ergebnisverschlechterung gegenüber dem Vorjahr von 1,56 Mio. €.

Bis Mitte des Jahres gingen wir allerdings noch davon aus, dass wir diese höheren Kosten durch gestiegene Erträge im Warengeschäft kompensieren könnten. Nicht nur der bereits erwähnte Abschwung des zweiten Halbjahrs hat uns leider eines Besseren belehrt. Auch konnten wir das Umsatzwachstum nur mit ungeplanten höheren Logistikkosten abwickeln: Die Erhöhung der Personalkosten in unserer Logistik in Overath ist darauf zurückzuführen, dass wir dort bis zur Inbetriebnahme des Standortes Melsdorf oberhalb unserer Kapazitätsgrenze gearbeitet haben, was eine niedrigere Produktivität zur Folge hatte. Darüber hinaus haben wir am Standort Melsdorf länger gebraucht als geplant, um die aus dem Lager Overath gewohnte Effektivität zu erreichen. Außerdem haben uns eine weitere Verschlechterung der Auftragsstruktur und eine Erhöhung der Frachtkosten belastet. Dies alles hat zu einer Verfehlung des geplanten Deckungsbeitrages im Warengeschäft von 1,46 Mio. € geführt, ohne den die Soennecken eG trotz des höheren Projektaufwandes ein ausgeglichenes Ergebnis erreicht hätte.

Drittens sind nicht alle großen Projekte plangemäÙ verlaufen. Das gilt aber nicht für die Inbetriebnahme der Logistik in Melsdorf, die im Plan abgeschlossen werden konnte. Aus dem neuen „Logistikzentrum Nord“ beliefert Soennecken Mitglieder und Kunden aus dem Norden und Nordosten Deutschlands. Damit werden auch am Standort Overath neue Wachstumsmöglichkeiten geschaffen. Insgesamt wurden in Intralogistik, IT und Geschäftsausstattung des Standortes Melsdorf rd. 10,0 Mio. € investiert. Die Inbetriebnahme der neuen Logistik erfolgte Ende Juli 2019. Die Projektkosten für den Aufbau der Intralogistik, die Einlagerung der Ware und die Inbetriebnahme des neuen Standortes beliefen sich von Januar bis Juli 2019 auf insgesamt 0,87 Mio. € und blieben damit im Rahmen unserer Planungen. Seit dem „Go-Live“ im Juli haben wir in 2019 ein Umsatzvolumen von 9,3 Mio. € über Melsdorf abgewickelt. Lieferfähigkeit und Qualität der Pakete sind inzwischen auf dem Niveau unserer Logistik in Overath. Für 2020 steht nun bei einem Planumsatz von 35 Mio. € die Verbesserung der Produktivität im Vordergrund.

Ganz anders ist das zweite strategische Großprojekt des Jahres 2020 verlaufen: Denn leider mussten wir im September 2019 die Entscheidung treffen, ein Projekt zur Erneuerung unseres ERP-Systems abzubrechen. Wir setzen als Warenwirtschaft für unser LogServe-Geschäft eine Software ein, die aus dem Jahre 2007 stammt und perspektivisch abgelöst oder erneuert werden muss. Wir hatten uns nach einem umfangreichen Auswahlprozess dafür entschieden, unternehmensweit SAP einzuführen. Auf Basis dieses Auswahlprozesses hat unser Anbieter die Annahme getroffen, dass SAP unsere Anforderungen zu mehr als 90% im Standard abbilden kann. Noch in der sogenannten Grundkonzeptphase hat sich allerdings diese Annahme als nicht tragfähig herausgestellt. Wir haben daraufhin das Projekt unterbrochen und den Anbieter aufgefordert, die Budgets neu zu kalkulieren. Diese Neukalkulation ergab, dass sich alleine die externen Kosten mehr als verdoppeln würden. Dieses unkalkulierbare Budgetrisiko wollten wir nicht tragen und haben bereits zu diesem frühen Zeitpunkt entschieden, das Projekt abzubrechen und erneut nach einer Alternative zu suchen. Wir meinen, dass wir in Verantwortung für die Soennecken eG richtig entschieden haben, indem wir uns auf kein Abenteuer einlassen und dieses Projekt abbrechen – auch wenn es eine unangenehme und unbequeme Entscheidung ist, denn sie führte zu außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 0,7 Mio. € gegenüber dem Plan. Insgesamt hat das Projekt das Geschäftsjahr 2019 damit mit Kosten von 1,14 Mio. € belastet.

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen waren verglichen mit den Vorjahren in 2019 eher schwierig. Aufgrund negativer Impulse von außenwirtschaftlicher Seite schwächte sich die Konjunktur seit dem Frühsommer ab. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt stieg zwar noch um 0,6 % an, jedoch geringer als im Vorjahr mit 1,5 %.

Der Gesamtbruttoumsatz der PBS-Branche liegt nach vorläufigen Zahlen der Marktforscher des IFH Köln mit 12,75 Milliarden Euro im Jahr 2019 zwar um 0,8 % über dem Vorjahresumsatz; dieses Plus dürfte aber aus den ersten Monaten des Jahres 2019 stammen, während sich die Konjunktur zum Jahresende hin deutlich eingetrübt haben dürfte. Der stetige Trend zur Digitalisierung der Büroarbeit und das anhaltende Interesse an attraktiven Büros fordert den Bürofachhandel weiterhin heraus.

Die PBS-Ladengeschäfte kamen zusammen betrachtet im vergangenen Jahr auf ein Plus von 0,7 %. Fachhändler, die mit einem attraktiven Sortiment Orientierung bieten und ihre Beratungs- und Servicekompetenz in den Fokus stellen sind weiterhin im Vorteil. Der HBS rechnet in den kommenden Jahren ebenfalls mit einem konstanten Geschäftsverlauf.

Der Streckenhandel, die Geschäfte mit Verbrauchsgütern mit gewerblichen Endkunden, weist ein Plus von 1,8 % aus. Für die gewerbliche Nachfrage ist die Beschäftigungsquote entscheidend. Diese liegt mit 45 Millionen Menschen in Erwerbstätigkeit unverändert auf einem Rekordniveau. Begünstigt wird diese Situation durch den Rückzug der Globals aus der kleinteiligen Versorgung. Diese Lücke schließen die lokal aufgestellten Streckenhändler und punkten mit festen Ansprechpartnern, individueller Beratung und Sortimentszusammenstellung sowie einer umfassenden After Sales-Betreuung. Überwiegend rückläufig ist dagegen der Bereich der Druckerverbrauchsmaterialien: Tinte und Toner wurden um 8,5 % und Papier um 2,2 % – Spezialpapiere sogar um 4,2 % – weniger nachgefragt als im Jahr 2018.

Auch wenn es Forderungen nach zusätzlichen Arbeitsmöglichkeiten im Home-Office gibt, nimmt das Interesse an Büroarbeitsplätzen nicht ab. Im Gegenteil: Unternehmen investieren in attraktive Bürokonzepte, bieten vielfältige Bürolandschaften, experimentieren mit neuen Formen der Zusammenarbeit. Der überwiegend genossenschaftlich organisierte, mittelständische Bürofachhandel konnte im Jahr 2019 seinen Umsatz mit Büroeinrichtungen um 8,7 % steigern.

Überblick über den Geschäftsverlauf im Konzern

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung weist konsolidierte Umsatzerlöse in Höhe von 207.841 T€ (Vorjahr 198.219 T€) aus. Diese verteilen sich wie folgt:

Umsatz im Konzern in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Skonti- und Bonierträge Vertragslieferantengeschäft	27.610	28.866	28.816	29.097	29.519
Warenumsätze	171.221	160.644	139.110	127.885	115.351
Umsätze Marketing / e-commerce / sonstige	3.885	3.718	3.417	2.808	2.909
Umsätze Dienstleistungen	438	505	0	0	0
Übrige Umsatzerlöse	4.687	4.486	4.186	4.161	0
Gesamt	207.841	198.219	175.528	163.952	147.780

In der Soennecken eG belaufen sich die Umsatzerlöse auf 200.929 T€ (Vorjahr 189.892 T€). Diese verteilen sich wie folgt:

Umsatz Soennecken eG in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Skonti- und Bonierträge Vertragslieferantengeschäft	26.686	28.120	28.821	29.097	29.519
Warenumsätze	165.833	153.745	132.462	123.139	111.559
Umsätze Marketing / e-commerce / sonstige	3.878	3.691	3.420	2.811	2.914
Übrige Umsatzerlöse	4.532	4.337	4.268	4.239	0
Gesamt	200.929	189.892	168.971	159.286	144.032

Vertragslieferanten- / Delkrederegeschäft

Die Erträge aus dem Delkrederegeschäft im Konzern liegen mit 1,3 Mio. € unter dem Vorjahr. Der diesen (handelsrechtlichen) Umsatzerlösen zu Grunde liegende Abrechnungsumsatz der Soennecken eG im Vertragslieferantengeschäft belief sich auf 440,5 Mio. € (Vorjahr 465,0 Mio. €); das entspricht einem Rückgang von 5,3%. Der Rückgang betraf mit Ausnahme des Geschäftsfeldes Büroeinrichtung alle Bereiche, er ist aber zu ca. 40% auch auf eine Verlagerung der Umsätze in das Warengeschäft zurückzuführen. Der Abrechnungsumsatz der Nordanex belief sich auf 69,5 Mio. € (Vorjahr 54,9 Mio. €) und konnte um 14,7 Mio. € bzw. 26,8% gesteigert werden.

Die Erlöse aus dem Delkrederegeschäft der Soennecken eG gingen um 1.434 T€ zurück. Demgegenüber stiegen die Erlöse aus dem Delkrederegeschäft der Nordanex um 173 T€.

Abrechnungsumsatz VL in T€	2019	2018	Abw. absolut	Abw. in %
Papeterie	79.734	85.143	-5.410	-6,4%
Bürobedarf	184.918	198.974	-14.056	-7,1%
Büroeinrichtung	69.730	65.957	3.774	5,7%
Bürotechnik	106.079	114.910	-8.831	-7,7%
Nordanex	69.544	54.850	14.694	26,8%
Gesamt	510.005	519.834	-9.829	-1,9%

Auf den Abrechnungsumsatz im Vertragslieferantengeschäft der Soennecken eG bzw. im Soennecken-Konzern haben wir – neben der Weitergabe der Lieferantenskonti an die Mitglieder in Höhe von 11.334 T€ – eine Gesamtausschüttung in Höhe von 8.709 T€ bzw. 8.643 T€ geleistet. Dies entspricht 2,0% des bonusfähigen Abrechnungsumsatzes aus dem Vertragslieferantengeschäft (440 Mio. €). Darin enthalten ist ein TOP-Bonus in Höhe von 0,2%.

Die Umsatzsteigerung im Warengeschäft von 160.644 T€ auf 171.222 T€ resultiert mit 12,2 Mio. € aus dem Warengeschäft der eG. Die Steigerung der PBS-Umsätze um 12,3% ist vor allem auf Outsourcing Projekte mit großen Mitgliedern („Pick&Pack-Modelle“), erfolgreiche Akquisetätigkeiten sowie einer erfolgreichen Entwicklung des Bestandskundengeschäfts zurückzuführen. Der Warenumsatz Ortloff liegt mit 0,7% über dem Vorjahr. Weiterhin sind Umsätze der Nordanex in Höhe von 80 T€ im Konzernumsatz enthalten. Die Geschäftstätigkeit der Primus Papier Plus GmbH wurde bereits im Verlauf des Jahres 2018 eingestellt.

LogServe

Warenumsatz in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Umsatz PBS	114.410	101.904	83.154	83.171	71.921
Umsatz S+T	42.881	43.763	43.186	34.857	34.981
Logistikzuschläge	6.837	5.430	3.756	3.479	3.243
Sonstiges	1.028	0	0	0	0
Marketing Erlöse	6.141	5.777	5.115	4.642	3.948
Ausschüttung / Boni*	-2.647	0	0	0	0
Skontoaufwand	-1.739	-2.003	-1.984	-2.013	-1.943
Lagerprämie	-1.078	-1.252	-901	-997	-547
Warenumsatz Soennecken eG	165.833	153.620	132.326	123.139	111.603
Warenumsatz Ortloff	5.309	5.270	4.964	4.746	3.748
Warenumsatz Primus Papier Plus	0	1.693	1.820	0	0
Warenumsatz Nordanex	80	61	0	0	0
Warenumsatz Gesamt	171.222	160.644	139.110	127.885	115.351

*Die Ausschüttung wird erstmalig hier ausgewiesen.

Die Entwicklung der Ausschüttung im Einzelnen

Die Gesamtausschüttung beträgt demnach – wie oben (siehe Vertragslieferanten- / Delkrederegeschäft und Warengeschäft) schon dargestellt – insgesamt 11.290 T€.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Jahre 2015 bis 2019 im Konzern:

Entwicklung Ausschüttung Konzern	2019	2018	2017	2016	2015
Standard-Bonus in T€	9.555	9.957	9.781	9.657	9.855
Standard-Bonus in %	1,7%	1,7%	1,7%	1,7%	1,8%
TOP-Bonus in T€	1.050	1.083	1.091	1.101	1.222
TOP-Bonus in %	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%	0,2%
Boni Pick & Pack	685	177	0	0	0
Boni Pick & Pack in %	0,1%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
Ausschüttung Gesamt in T€	11.290	11.217	10.872	10.758	11.078
Ausschüttung Gesamt in %	2,0%	1,9%	1,9%	1,9%	2,0%

Die Entwicklung der Ausschüttung der Soennecken eG weicht nur unwesentlich von der des Konzerns ab.

Umsätze im Bereich Marketing und e-Business-Systeme

Die Umsatzerlöse aus den beiden Bereichen Marketing und e-Business-Systeme verzeichnen gegenüber dem Vorjahr ein Umsatzplus. Die Entwicklung der Jahre 2015 bis 2019 stellt sich wie folgt dar:

Umsätze Marketing / e-commerce in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Marketing	2.100	2.054	1.912	1.403	1.479
e-commerce	1.785	1.664	1.505	1.405	1.430
Gesamt	3.885	3.718	3.417	2.808	2.909

Die Entwicklung der Umsätze der Soennecken eG weicht nur unwesentlich von der des Konzerns ab.

Umsätze Dienstleistungen

Die Umsätze aus Dienstleistungen der Nordanex sind in Höhe von 438 T€ (Vorjahr 505 T€) im Konzernergebnis enthalten.

Übrige Umsatzerlöse

Die übrigen Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um 201 T€ auf 4.687 T€ gestiegen. Sie entfallen im Wesentlichen auf Ausgleichsumlagen, Monatsbeiträge und Erträge aus Beratungsleistungen.

Ertragslage

in T€	Konzern 2019	Konzern 2018	eG 2019	eG 2018
Umsatzerlöse	209.803	198.219	202.891	189.892
Materialaufwand / Skontoaufwand	142.470	135.446	139.371	130.931
Gewährte Ausschüttung	11.290	11.217	11.356	11.274
Rohhertrag	56.043	51.556	52.164	47.687
Sonstige ordentliche Erträge	339	303	309	267
Rohergebnis	56.382	51.859	52.473	47.954
Personalaufwand	26.758	23.570	24.682	21.503
Planmäßige Abschreibung auf Anlagevermögen	4.432	5.052	4.170	4.770
Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.703	21.431	23.500	20.075
Finanzergebnis	-847	-733	-405	-412
Betriebsergebnis	-358	1.074	-283	1.193
Erträge von außergewöhnlicher Bedeutung / periodenfremd	750	54	695	57
Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung / periodenfremd	1.283	458	1.283	696
Neutrales Ergebnis	-534	-404	-588	-639
Steuern vom Einkommen und Ertrag	72	635	-41	520
Jahresüberschuss / - fehlbetrag	-963	34	-830	34

Erläuterungen zur Konzern-GuV / Einzelabschluss-GuV

Im Überblick zeigt sich, dass im Soennecken-Konzern im Geschäftsjahr 2019 ein **Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern** 10.399 T€ erwirtschaftet wurde. Im Vergleich zum Vorjahr (11.886 T€) bedeutet dies einen Rückgang von rd. 1,5 Mio. €. Auch im Hinblick auf den Einzelabschluss stellt sich das **Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern** mit 10.485 T€ (Vorjahr 11.828 T€) ähnlich dar.

Das Rohergebnis stieg auch in 2019 – maßgeblich geprägt durch die positive Entwicklung im Warengeschäft – um 4,5 Mio. € an.

Die Summe der Kosten erhöhte sich allerdings mit 5,9 Mio. € im Konzern bzw. 6,0 Mio. € im Einzelabschluss überproportional. In den Kostenpositionen sind einmalige Personal- und Sachaufwendungen für die Inbetriebnahme des neuen Logistikzentrums in Melsdorf von rd. 0,9 Mio. € enthalten.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass das Ergebnis u. a. durch den Abbruch eines ERP-Projektes beeinflusst war. Der neutrale Aufwand von 1.283 T€ entfällt im Wesentlichen auf dieses Projekt. Wir verweisen insofern auf unsere Ausführungen auf Seite 16. Dem standen neutrale Erträge von 750 T€ gegenüber, die hauptsächlich auf die Auflösung von Pensionsrückstellungen entfielen.

Der Jahresfehlbetrag 2019 beträgt im Konzern –963 T€ und in der Soennecken eG –830 T€. Der Unterschiedsbetrag resultiert aus der Firmenwertabschreibung der Nordanex.

Die Entwicklung der einzelnen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung wird im Folgenden erläutert.

Umsatz, Rohertrag, sonstige ordentliche Erträge

Die **Bruttoumsatzerlöse** sind im Konzern um 4,9% gestiegen. Im Einzelabschluss stiegen die Bruttoumsatzerlöse um 5,8%.

Auch der **Rohertrag** ist im Konzern von 51.556 T€ um 4.487 T€ auf 56.043 T€ gestiegen. Hauptgrund hierfür ist die bereits erläuterte positive Entwicklung des Warengeschäftes. Ähnlich verhielt es sich im Einzelabschluss. Hier stieg der Rohertrag von 47.687 T€ um 4.477 T€ auf 52.164 T€.

Rohertrag im Konzern in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Handelswaren und Delkredere	49.126	44.990	39.384	36.222	33.138
Marketing / e-commerce	1.939	1.753	1.628	1.232	1.549
Dienstleistungen	292	326	0	0	0
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	729	796	1.547
Sonstige Umsätze nach BILRUG	4.687	4.487	4.186	4.161	0
Gesamt	56.044	51.556	45.927	42.411	36.234

Rohhertrag Soennecken eG in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Handelswaren und Delkredere	45.700	41.623	36.712	33.713	31.159
Marketing / e-commerce	1.932	1.726	1.630	1.236	1.549
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0	729	796	1.547
Sonstige Umsätze nach BILRUG	4.532	4.337	4.268	4.239	0
Gesamt	52.164	47.686	43.339	39.984	34.256

Der Rohhertrag Marketing und e-commerce im Konzern steigt gegenüber dem Vorjahr um 186 T€ und ist im Wesentlichen auf einen Anstieg der Erträge aus dem Bereich e-commerce zurückzuführen.

Der Rohhertrag Dienstleistungen Nordanex verändert sich gegenüber dem Vorjahr um –34 T€ auf 292 T€.

Die **sonstigen ordentlichen Erträge** im Konzern sind im Jahr 2019 von 303 T€ auf 339 T€ gestiegen. Im Einzelabschluss stiegen sie von 267 T€ auf 309 T€ an. Sie entfallen jeweils im Wesentlichen auf Erträge aus der KFZ-Nutzung.

Kosten und Finanzergebnis

Die Summe aus den Kosten und dem Finanzergebnis hat sich in den letzten Jahren wie folgt entwickelt:

Kosten und Finanzergebnis in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Personalaufwand	26.758	23.570	21.108	19.376	17.981
Planmäßige Abschreibung auf Anlagevermögen	4.432	5.052	4.572	4.383	4.596
Sonstige ordentliche Aufwendungen	24.703	21.431	18.416	17.894	15.118
Finanzergebnis	847	733	1.231	653	1.272
Gesamt	56.740	50.785	45.327	42.306	38.967

Kosten und Finanzergebnis Soennecken eG in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Personalaufwand	24.682	21.503	19.664	18.034	16.966
Planmäßige Abschreibung auf Anlagevermögen	4.170	4.770	4.486	4.355	4.580
Sonstige ordentliche Aufwendungen	23.500	20.075	17.389	16.995	14.299
Finanzergebnis	405	412	1.184	537	1.184
Gesamt	52.757	46.761	42.723	39.920	37.029

Anstieg der Personalkosten

Die **Personalkosten** im Konzern sind gegenüber 2018 um 3.188 T€ auf 26.758 T€ gestiegen. Im Einzelabschluss stiegen sie um 3.179 T€ auf 24.682 T€. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die eine insgesamt gestiegene logistische Inanspruchnahme durch deutlich höhere Umsätze im Warengeschäft und ein veränderte Auftragsstruktur zurückzuführen (+ 2,1 Mio. € gegenüber Vorjahr). Darüber hinaus spielen auch der Personalaufbau zum Ausbau genossenschaftlicher Leistungen und Gehaltssteigerungen eine Rolle.

Entwicklung der Abschreibungen

Die **planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens** im Soennecken Konzern sind gegenüber dem Vorjahr um –620 T€ auf 4.432 T€ gesunken. Im Einzelabschluss betrugen sie 4.170 T€ nach 4.770 T€ im Vorjahr. Der Rückgang ist insgesamt auf die im Anhang dargestellte Neubewertung der Nutzungsdauern im Bereich der IT und der Intra-logistik zurückzuführen.

Wesentliche Änderungen sind aus der nachfolgenden Entwicklung der Abschreibungen der **Soennecken eG** im Einzelabschluss ersichtlich.

Abschreibungen der Soennecken eG in T€	2019	2018	2017	2016	2015
Immaterielle Wirtschaftsgüter	938	2.110	2.075	1.879	2.055
Grundstücke und Bauten	898	719	669	599	595
Betriebsvorrichtungen (Lager)	1.286	1.211	1.057	1.152	1.030
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.047	802	686	725	899
Summe	4.169	4.841	4.486	4.355	4.580

Darüber hinaus entfallen bei der Ortloff und bei Nordanex 112 T€ bzw. 17 T€ auf Abschreibungen der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Auf den Firmenwert der Nordanex, der im Zusammenhang mit dem Erwerb entstanden ist, entfielen Abschreibungen von 133 T€.

Entwicklung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzern sind – bereinigt um periodenfremde Aufwendungen oder um Aufwendungen von außergewöhnlicher Bedeutung – gegenüber dem Vorjahr um 3,3 Mio. € angestiegen. Im Einzelabschluss entwickelten sie sich – ebenfalls bereinigt um Sondereffekt – von 20,1 Mio. € auf 23,5 Mio. €. Die Zusammensetzung der Aufwendungen ist aus dem Anhang (Randnummer 23) ersichtlich. Der Mehraufwand resultiert im Wesentlichen aus den Logistikkosten (Frachten und Verpackungen) mit 1,6 Mio. € sowie aus den um 0,6 Mio. € gestiegenen Aufwendungen für Zeitarbeit. Beide Positionen haben ihre Ursache in dem deutlich gestiegenen Auftragsvolumen im Warengeschäft. Darüber hinaus stiegen die Gebäudekosten aufgrund der erstmaligen Nutzung des Gebäudes in Melsdorf um 0,5 Mio. € an. Dazu sind hier Einmaleffekt aus der Inbetriebnahme des Lagers in Melsdorf von rd. 0,7 Mio. € enthalten.

Finanzergebnis und Steuerergebnis

Das **Finanzergebnis** hat sich gegenüber dem Vorjahr im Konzern um 114 T€ auf –847 T€ verschlechtert. In der Soennecken eG ist es mit –405 T€ nahezu unverändert.

Das Zinsergebnis ging in der Soennecken eG von –804 T€ auf –871 T€ bzw. im Konzern von –813 T€ auf –878 T€ zurück. Es wird sowohl in der eG als auch im Konzern wesentlich geprägt durch die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung von 574 T€ (Vorjahr 590 T€). Zur Finanzierung des neuen Logistikzentrums Melsdorf wurden mit Wirkung ab 2019 neue langfristige Kredite in Höhe von 11,5 Mio. € zu niedrigen Marktzinssätzen abgeschlossen.

Das Beteiligungsergebnis belief sich in der eG auf 466 T€ (Vorjahr 392 T€) bzw. im Konzern auf 31 T€ (Vorjahr 80 T€). Das Beteiligungsergebnis in der eG ist durch die Beteiligungserträge von Ortloff und Nordanex gekennzeichnet.

Das neutrale Ergebnis war in 2019 in der Soennecken eG mit 588 T€ und im Konzern mit 534 T€ negativ. Der Aufwand war mit 1.145 T€ wesentlich beeinflusst durch außerordentliche Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Abbruch des ERP-Projektes. Die Erträge entfielen im Wesentlichen auf die Auflösung von Pensionsrückstellungen (saldiert 277 T€) und auf Sonstige Rückstellungen.

Der **Steueraufwand** im Konzern von 72 T€ entfällt ausschließlich auf die Tochtergesellschaften. Aufgrund des Verlustes ergab sich im Einzelabschluss ein Ertrag aus Steuern von 41 T€.

Nach Berücksichtigung der Steuern verbleibt für das abgelaufene Geschäftsjahr ein **Jahresfehlbetrag** im Konzern von –963 T€ (Vorjahr Jahresüberschuss von 34 T€). Das Ergebnis im Einzelabschluss beläuft sich auf –831 T€ (Vorjahr +34 T€).

Vergleich der Planung 2019 mit dem Ergebnis 2019

Ein Vergleich der Ist- und Plan-Werte für 2019 zeigt, dass die Soennecken-Gruppe ihre Planungen im Bereich Abrechnungs- und Warenumsatz nur leicht um 1,1 % verfehlt hat. Der Rückgang der Umsätze im Vertragslieferantenbereich entfällt fast ausschließlich auf die Geschäftsbereiche Bürobedarf und Bürotechnik. Demgegenüber wurde bei Nordanex ein deutlich höherer Abrechnungsumsatz erzielt als geplant.

Das Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern liegt bei 10,4 Mio. € im Konzern und somit 1,0 Mio. € unter der Planung. Auch im Einzelabschluss wird das Planergebnis von 10,3 Mio. € um 1,0 Mio. € verfehlt.

Der Vorstand beurteilt das Ergebnis des Geschäftsjahres 2019 als nicht zufriedenstellend. Für 2020 sieht die Unternehmensplanung schon aufgrund der Tatsache, dass keine Sonderaufwendungen für die Inbetriebnahme eines neuen Lagers und die Sonderabschreibung des ERP-Projektes anfallen, ein deutlich besseres Ergebnis vor.

Vergleich der tatsächlichen Geschäftsentwicklung gegenüber der Planung 2018

Abrechnungsumsatz VL in T€	Ist 2019	Plan 2019	Abw. absolut	Abw. in %
Papeterie	79.734	80.384	–650	–0,8%
Bürobedarf	184.918	195.585	–10.667	–5,5%
Büroeinrichtung	69.730	65.934	3.797	5,8%
Bürotechnik	106.079	114.091	–8.012	–7,0%
Nordanex	69.544	57.150	12.394	21,7%
Gesamt	510.005	513.143	–3.138	–0,6%
Warenumsatz*	171.221	175.807	–4.586	–2,6%
Abrechnungsumsatz Gesamt	681.226	688.950	–7.723	–1,1%
Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern Konzern	10.398	11.426	–1.027	–9,0%
Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern Soennecken eG	10.485	10.783	–1.005	–9,3%

*incl. Ortloff

Finanzlage, Finanzmanagement

Der Euro ist die Transaktionswährung im Konzern. Eine Nutzung derivativer Finanzinstrumente für Hedging und andere Zwecke erfolgte im Berichtsjahr nicht und ist auch in naher Zukunft nicht geplant.

Der Konzern verfügte in 2019 über ausreichende Kreditlinien zur Deckung des Finanzbedarfs der Soennecken-Gruppe. Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2019 sämtliche Verbindlichkeiten unter Nutzung erster Kondition beglichen. Wir verweisen hier auf die Kapitalflussrechnung des Konzerns. Der Finanzmittelfonds, bestehend aus Kassenbestand und kurzfristigen Guthaben sowie Verbindlichkeiten bei Kreditinstituten, ist von –2.136 T€ auf –5.284 T€ gesunken.

Der Soennecken-Konzern erzielte einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 11.449 T€ (Vorjahr 12.103 T€). Nach einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von – 11.799 T€ (Vorjahr – 11.376 T€) und einem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von – 2.797 T€ (Vorjahr 133 T€) ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds von – 3.148 T€ (Vorjahr – 3.233 T€).

Die Entwicklung des Cashflows im Einzelabschluss weicht nur unwesentlich von der des Konzerns ab. Die Soennecken eG erzielte einen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 11.290 T€ (Vorjahr 11.853 T€). Nach einem Cashflow aus der Investitionstätigkeit in Höhe von – 11.687 T€ (Vorjahr – 11.280 T€) und einem Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von – 2.742 T€ (Vorjahr 77 T€) ergibt sich eine zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds von – 3.139 T€ (Vorjahr + 650 T€).

Der Rückgang des Cashflows sowohl in der Soennecken eG als auch im Konzern aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist auf den Rückgang des Ergebnisses, einen Anstieg der Forderungen, hier insbesondere aus vertraglichen vereinbarten Boni mit Lieferanten, sowie auf eine Erhöhung der Vorräte im Zusammenhang mit der Inbetriebnahme des Logistikzentrums Melsdorf zurückzuführen. Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen in den Standort Melsdorf. Das Finanzergebnis enthält einerseits die Auszahlungen der Boni an unsere Mitglieder von 11,1 Mio. € im Konzern und andererseits die Nettokreditaufnahme für die dargestellten Investitionen von 11,5 Mio. €.

Vermögenslage

Investitionen im Soennecken-Konzern wie auch in der Soennecken eG in Höhe von 11,8 Mio. € betreffen im Geschäftsjahr neben dem Ersatz von Betriebs- und Geschäftsausstattung im Zusammenhang mit der fortlaufenden Modernisierung der IT-Ausstattung im Wesentlichen den Aufbau der Intralogistik am Standort Melsdorf.

Die Vorräte im Konzern sind zum 31.12.2019 gegenüber dem Vorjahresstichtag bedingt durch die Inbetriebnahme von Melsdorf um 1,9 Mio. € gestiegen. Im Einzelabschluss sind die Vorräte um 1,8 Mio. € gestiegen.

Die Forderungen aus der Zentralregulierung sind um 1.179 T€ gestiegen. Dies ist überwiegend stichtagsbezogen begründet. Im Vergleich dazu stiegen die Verbindlichkeiten aus der Zentralregulierung stichtagsbedingt um 1.035 T€. Diese Werte entsprechen auch dem Einzelabschluss.

Das Eigenkapital des Konzerns verringert sich um 673 T€ auf 35.056 T€. Die Eigenkapitalquote liegt zum 31.12.2019 bei 31,1%. Im Einzelabschluss lag das Eigenkapital bei 35.323 T€ mit einer Quote von 31,2%. Der Rückgang ist neben dem Verlust insbesondere auf die durch die Investitionen deutlich gestiegene Bilanzsumme (jeweils um rd. 12 Mio. €) zurückzuführen. Wir beurteilen diese Quote zwar nach wie vor als gut, haben uns aber zum Ziel gesetzt diese in den kommenden Jahren wieder sukzessive zu erhöhen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten Verpflichtungen in Höhe von 5.023 T€ aus der Jahresausschüttung an die Mitglieder sowie 1.241 T€ aus Sondervereinbarungen gegenüber Mitgliedergruppen. Dies entspricht auch den Zahlen im Einzelabschluss.

Mitarbeiter

Bei der Soennecken-Unternehmensgruppe wurden im Jahre 2019 durchschnittlich 461 (Vorjahr 401) Mitarbeiter beschäftigt, davon 171 (Vorjahr 141) gewerbliche und 290 (Vorjahr 270) kaufmännische Mitarbeiter. Des Weiteren wurden 31 (Vorjahr 24) Auszubildende beschäftigt. Bei der Soennecken eG selbst waren durchschnittlich 249 (222) kaufmännische und 171 (141) gewerbliche Mitarbeiter beschäftigt. Darüber wurde die Anzahl der sich in Ausbildung befindlichen Mitarbeiter von 22 auf 28 erhöht.

Mitarbeiterförderung Soennecken

Zur Mitarbeiterzufriedenheit, die für uns ein wichtiger nicht finanzieller Leistungsindikator ist, tragen nach wie vor die hauseigene Kita als auch ein hauseigenes Kasino bei, aber auch flexible Arbeitszeit- und Urlaubsregelungen, eine moderne Arbeitsplatzumgebung (z. B. WorkLab) und ein umfassendes Gesundheitsmanagement. So wurden auch in 2019 im Rahmen von „SoGesund“ zahlreiche neue Maßnahmen für alle Mitarbeiter angeboten: Yoga, Massageterminen, Bike-Leasing, Sportangebote, Seminar „Umgang mit Stress“ etc. Für Führungskräfte wurden Workshops zu den Themen „Gesunde Führung“ und „Achtsamkeit“ angeboten.

Darüber hinaus wurden neue Formate etabliert, die es den Führungskräften ermöglichen sollen, ihr Wissen auszutauschen und aktuell zu halten: „Kollegiale Beratung“, „Praxisworkshop zum Führen in Konflikten“, „Change Kompass“ etc.

Chancen- und Risikobericht

Die Risikopolitik der Soennecken-Gruppe ist darauf ausgerichtet, den Unternehmenswert und den Nutzen für die Genossenschaftsmitglieder systematisch und kontinuierlich zu steigern. Der Name, die Marke und der Ruf „Soennecken“ haben für die Gruppe herausragende Bedeutung.

Zur systematischen Entdeckung, Dokumentation, Klassifizierung und Verfolgung von Risiken gibt es bei Soennecken ein standardisiertes Verfahren und Risikomanagement-System. Dieses System misst die Risiken nach ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und dem entsprechenden Schadensausmaß. Die Kombination aus den beiden Variablen mündet dann in einer der drei Risikoklassen (A, B, C).

Abhängig von den Klassifizierungen der Risiken sind präventive oder reaktive Maßnahmen abzuleiten. Die Risiken und die abgeleiteten Maßnahmen werden in einer Risikodatenbank verwaltet. Zudem werden Risikoworkshops und -betrachtungen periodisch in allen Abteilungen durchgeführt. Die Umsetzung der definierten Maßnahmen wird abteilungsintern gesteuert und periodisch durch den Risikomanager überwacht. Der Risikomanager ist verantwortlich für das Risikomanagement bei Soennecken und berichtet halbjährlich im Rahmen eines Risikoberichtes über den Status des Risikomanagements an den Vorstand.

Darüber hinaus bestehen im Konzern Verhaltensregeln, die in Richtlinien und sonstigen Vorgaben niedergelegt sind und deren Einhaltung durch Schulungs- und Kontrollmaßnahmen unterstützt wird. Spekulationsgeschäfte oder sonstige Maßnahmen mit spekulativem Charakter sind nicht zulässig.

Durch den Abschluss geeigneter Versicherungen – soweit wirtschaftlich sinnvoll – erfolgt ein Risikotransfer auf Versicherungen. Die Angemessenheit des Versicherungsschutzes wird regelmäßig durch interne Audits überprüft.

Finanzwirtschaftliche Entwicklung

Zu den zentralen Aufgaben der Soennecken eG zählen die Ressourcenallokation und Sicherung der finanziellen Unabhängigkeit der Unternehmensgruppe. In diesem Zusammenhang sorgt die Soennecken eG für die Optimierung der Konzernfinanzierung sowie die Begrenzung der nachfolgenden Risiken.

Delkredere-Risiko

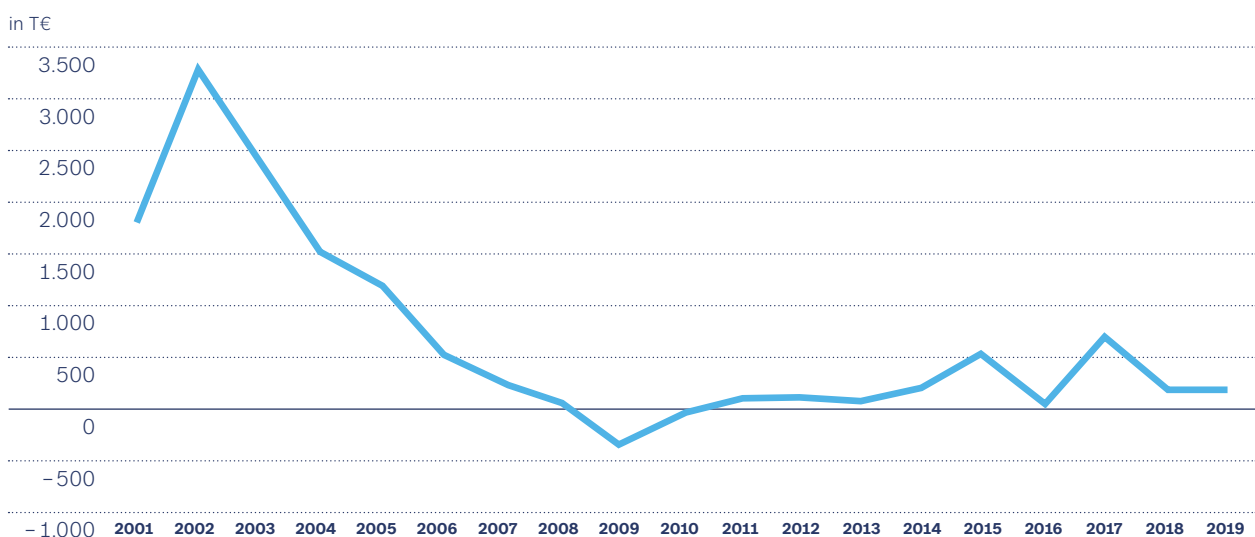
Aus der grundsätzlich unbeschränkten Delkrederezusage für die Einkäufe der Mitglieder bei den angeschlossenen Vertragslieferanten resultiert ein wesentliches Geschäftsrisiko der Soennecken eG. Dieses Risiko wird durch den Bereich „Debitorenmanagement“ der Soennecken eG gemanagt. Grundlage des Risiko-Managements ist ein Rating-System, über das im Jahr 2019 insgesamt 274 Ratingberichte erstellt wurden. Damit sind mehr als 80% unseres Forderungsbestandes geratet. Aufbauend auf den Rating-Ergebnissen und anderen Erkenntnissen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb (z. B. Rücklastschriften, Verschiebung von Forderungseinzügen, Inanspruchnahme von Zahlungszielen usw.) werden die Mitglieder in Risikoklassen eingeteilt, auf deren Basis auch Pauschal- und Einzelwertberichtigungen gebildet werden. Zudem wird die Information über die unterjährige wirtschaftliche Entwicklung der wesentlichen Mitglieder durch ein standardisiertes Planungsverfahren laufend aktualisiert.

Der im Jahr 2018 mit externer juristischer Unterstützung optimierte Monitoring-Prozess für Krisenfälle wurde 2019 vollständig implementiert und erweist sich als bewährter Bestandteil des laufenden Geschäftsbetriebs. Hierzu finden regelmäßige Abstimmungsrunden statt, in denen aktuelle Fälle besprochen werden. Wir ruhen uns auf den geringen Forderungsausfällen der letzten Jahre nicht aus, sondern gehen proaktiv mit dem Forderungsausfallrisiko um. Ziel ist es, auch künftig wirtschaftlich stark für unsere Mitglieder aufgestellt zu sein.

Mittels des Debitorenmanagements wie auch der Warenkreditversicherung wird dem Forderungsausfallrisiko wirksam begegnet. Die wirtschaftliche Belastung aus der Forderungsbewertung inklusive Kosten für Kreditversicherung beliefen sich im Geschäftsjahr 2019 auf 185 T€ (Vorjahr 208 T€). Sie sind in Relation zu den abgerechneten Zentralregulierungs- und Warenumsätzen der Soennecken eG mit unter 0,1 % weiterhin als gering zu bezeichnen.

Nachfolgend sehen Sie die Entwicklung der wirtschaftlichen Belastung aus Forderungsrisiken der letzten Jahre:

Wirtschaftliche Belastung aus Forderungsrisiken



Für das Jahr 2020 planen wir mit einer wirtschaftlichen Belastung aus Forderungsrisiken auf Vorjahresniveau.

Dem Risiko von Forderungsausfällen haben wir durch den Abschluss einer Warenkreditversicherung Rechnung getragen. Der Schaden für die kreditversicherten Forderungen ist dabei auf maximal 1,0 Mio. € p. a. begrenzt. Die Gesamthöchstentschädigung des Vertrages beträgt pro Versicherungsjahr 10 Mio. €. Im Geschäftsjahr 2019 musste die Kreditversicherung – wie auch in den Vorjahren – nicht in Anspruch genommen werden.

Insolvenzanfechtungsrisiken

Ein Thema, das uns in den kommenden Jahren weiter begleiten wird, ist die Gefahr einer Insolvenzanfechtung nach § 133 InsO.

In 2017 hat es eine Reform des Insolvenzrechts gegeben. Daraus resultierten wesentliche Verbesserungen der Rechtssicherheit bei Anfechtungen nach der Insolvenzordnung. Insbesondere ist dies der Fall bei der Verkürzung des Anfechtungszeitraums von zehn auf vier Jahre, der Schaffung von mehr Klarheit bei Zahlungserleichterungen und der Verzinsung von Anfechtungsansprüchen.

Diese grundsätzlich positive Entwicklung des Insolvenzrechtes gilt allerdings noch nicht für sogenannte Altfälle, d. h. für Insolvenzen vor April 2017, für die noch Regelungen des alten Insolvenzrechts gelten. Insofern besteht nach wie vor ein Anfechtungsrisiko aus alten Insolvenzfällen für Warenlieferungen, die zum Teil bereits mehr als 10 Jahre zurückliegen.

Trotz der Reform des Insolvenzrechts sind wir angesichts der aktuellen Entwicklung in Krisenfällen nicht mehr frei in unserer Entscheidung, wie weit wir unsere Mitglieder begleiten. Wir müssen hier in jedem Fall sorgfältig abwägen, zwischen einer Begleitung im Rahmen einer Sanierung eines in die Krise geratenen Mitgliedes sowie den Risiken eines Forderungsausfalls einerseits und den Risiken einer Insolvenzanfechtung andererseits. Dabei gehen die Risiken einer Insolvenzanfechtung nach § 133 InsO nach unserer Erfahrung deutlich über das Risiko eines Forderungsausfalls hinaus.

Risiken aus Insolvenzanfechtungen haben wir seit dem 01.07.2018 durch eine „Anfechtungsversicherung“ abgesichert, die ein Bestandteil unserer Warenkreditversicherung ist und Anfechtungsrisiken von bis zu 5,0 Mio. € p.a. absichert. Zudem besteht Versicherungsschutz für Anfechtungen, die bis zu vier Jahre vor Beginn der Anfechtungsversicherung abgeschlossen wurden.

Zins- / Liquiditätsentwicklung

Die Liquiditätssituation des Konzerns war im abgelaufenen Geschäftsjahr unverändert gut, so dass wir auch für 2020 keine Liquiditätsrisiken erwarten. Die zur Finanzierung des Geschäftes zur Verfügung stehenden Kreditzusagen im Kontokorrentbereich belaufen sich über den Jahreswechsel auf 30,0 Mio. €. Zum Jahresende bestanden langfristige Finanzierungen von Immobilien- und Anlagen sowie von Working Capital in Höhe von 25,0 Mio. € (Vorjahr 16,8 Mio. €). Der Anstieg ist auf die Finanzierung der Anlagen und Vorräte in unserer neuen Logistik in Melsdorf zurückzuführen. Die Kontokorrentlinien wurden zum 31.12.2019 mit 6,0 Mio. € (Vorjahr 3,0 Mio. €) in Anspruch genommen.

Keine Währungsrisiken

Die Konzentration der Geschäftsaktivitäten des Konzerns auf die Bundesrepublik bzw. auf Mitgliedstaaten der Europäischen Union schließt Währungsrisiken grundsätzlich aus. Wenn im Großhandelsgeschäft verschiedene Handelswaren auf US Dollar Basis eingekauft werden, können sich hieraus nachteilige Auswirkungen auf die Einkaufspreise ergeben. Fallweise wird im Hinblick auf das Einkaufsvolumen durch die Unternehmensleitung entschieden, ob eine Absicherung von Wechselkursrisiken vorgenommen wird. Wie bereits im Vorjahr mussten auch in 2019 keine Absicherungsgeschäfte gegen Wechselkursrisiken getätigt werden.

Informationssicherheit

Zur sicheren Abwicklung von IT-gestützten Geschäftsprozessen findet eine ständige Überprüfung und Anpassung der eingesetzten Informationstechnologien statt. Laufend werden dabei die schon bestehenden Maßnahmen zur Informationssicherheit weiterentwickelt, damit die mit der IT-gestützten Integration verbundenen Risiken der Geschäftsprozesse zwischen Mitgliedern, Vertragslieferanten und Geschäftspartnern beseitigt oder zumindest begrenzt werden.

Zur Sicherstellung des Betriebs und der hohen Verfügbarkeit von IT & Logistik sind umfassende Überwachungen auf Hardware-, Betriebssystem- und Prozessebene implementiert worden. Die Anpassung der eingesetzten Software an die veränderten Marktbedingungen erfolgt mit Hilfe des IPMA aufgesetzten unternehmensweiten Projektmanagements.

Die ständig steigenden Anforderungen an die Effizienz und Individualität der Geschäftsprozesse führen zu hohen Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände. Diese dienen nicht nur dazu, das Geschäft der Soennecken eG und ihrer verbundenen Unternehmen abzubilden, sondern bilden auch die Geschäftsprozesse der Mitglieder ab und werden durch diese genutzt. Die Nutzung geschieht im Rahmen des Förderauftrages der Genossenschaft und ist nicht kostendeckend.

Der Bereich Informationssicherheit ist auch Bestandteil der regelmäßigen externen Audits. Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen unter „Das integrierte Soennecken Managementsystem“.

Pensionsverpflichtungen

Bei den versicherungsmathematischen Gutachten zur Ermittlung der Pensionsverpflichtungen werden aktuell zur Ermittlung der Lebenserwartungen die Richttafeln 2018 G von Prof. Klaus Heubeck zugrunde gelegt. Risiken bestehen aus den Verpflichtungen zur regelmäßigen Anpassung der Rentenhöhe sowie insbesondere aus der dauerhaften Absenkung des Zinsniveaus. Positiv ist zu bewerten, dass es sich ausschließlich um laufende Pensionsverpflichtungen handelt und seit langem keine neuen Pensionszusagen mehr erteilt wurden. Bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurde die Projected-Unit-Credit-Methode angewendet. Sie sind mit einem Zinssatz in Höhe von 2,7% bewertet. Für das nächste Jahr rechnen wir damit, dass sich das Zinsniveau unter der Annahme gleicher Bewertungsregelungen weiter auf ca. 2,31% reduzieren wird. Die Gesamtbelastung aus Pensionszusagen 2015 – 2019 sowie den Plan für 2020 zeigt die nachfolgende Tabelle. Sie hat sich in 2019 gegenüber den Vorjahren durch die Auflösung von Rückstellungen aufgrund von Todesfällen deutlich verringert.

in T€	Plan					
	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Belastung aus Pensionszusagen	726	476	1.043	1.044	762	1.046

Personalentwicklung

Der Erfolg des Konzerns hängt von dem umfassenden Wissen, der langjährigen Erfahrung und der dauerhaften Mitwirkung der Mitarbeiter ab, die kurzfristig nur schwer ersetzt werden können. Es ist eine dauerhafte Herausforderung, dieses Personal in einem intensiven Wettbewerb für Soennecken zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden. Im Bedarfsfall werden erfahrene und hoch qualifizierte Vertriebsmitarbeiter und Führungskräfte angeworben. Die auf allen Ebenen des Konzerns vorangetriebene Aus- und Weiterbildung für Mitarbeiter sichert die unverzichtbare fachliche Kompetenz der Mitarbeiter und eröffnet uns somit Chancen für die Zukunft. So wurden auch in 2019 zahlreiche Inhouse Seminare angeboten, neue Ausbildungsberufe (Kaufmann / -frau für E-Commerce) und duale Studiengänge (Kooperation mit der FHDW Bergisch-Gladbach und dem ITC in Dortmund) etabliert.

Marktentwicklung

Risiken, die im Zusammenhang mit den Kernprozessen der Delkredereabwicklung und des Großhandels stehen, trägt die Soennecken-Gruppe im Wesentlichen selbst.

Die Aktivitäten und Dienstleistungen der Geschäftsbereiche des Soennecken-Konzerns sind auf die Mitglieder der Soennecken eG mit der Zielsetzung ausgerichtet, die Attraktivität der Genossenschaft zu steigern, um somit die Anzahl der Genossenschaftsmitglieder zu steigern und dauerhaft auf einem hohen Niveau zu halten.

Konjunkturelle Entwicklung

Die Inlandsnachfrage nach Büroartikeln ist abhängig von konjunkturellen Schwankungen in der Bundesrepublik. Dies betrifft das Delkrederevolumen gleichermaßen wie das Warengeschäft. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geht davon aus, dass die deutsche Wirtschaft allmählich ihr Schwächephase des Jahres 2019 überwindet. So erwartet man für das Jahr 2020 ein Wachstum des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts um 1,1%. Im Vergleich zu 2019 bedeutet dies einen Anstieg um 0,5%-Punkte. Die Bundesregierung rechnet damit, dass die Binnennachfrage weiterhin intakt bleibt. Dem steht die konjunkturelle Schwäche der exportorientierten Industrie gegenüber. Allerdings erwartet man, dass im Laufe des Jahres der Gegenwind aus dem außenwirtschaftlichen Umfeld im Zuge der Erholung des Welthandels abflaut und sich die konjunkturelle Dynamik im Jahresverlauf erhöht.

Gleichzeitig geht die Bundesregierung davon aus, dass die Arbeitslosenquote voraussichtlich bei 5,0% verbleiben wird. Bei der Zahl der Beschäftigten geht man von einer Steigerung auf ein Rekordhoch von 45,4 Mio. aus.

Insgesamt sehen wir also nach einem insgesamt schwierigen Jahr 2019 noch Unsicherheiten, gehen aber angesichts der konjunkturellen Prognosen verhalten optimistisch in das Geschäftsjahr 2020.

Wettbewerb

Der starke Wettbewerb im Groß- und Einzelhandel, die Konkurrenz von Vertriebskonzepten, angebotenen Leistungen und Servicequalitäten kennzeichnen die Handelsbranche generell und auch die Märkte für Büroartikel. Die Veränderungen im Konsumverhalten bzw. im Orderverhalten erfordern die ständige Anpassung der Vertriebskonzepte der Mitglieder wie auch unseres Warengeschäftes. Die Soennecken eG unterstützt diesen Prozess, indem interne Informationen und externe Quellen ausgewertet werden, um Veränderungen der Wünsche der Soennecken-Mitglieder und deren Kunden frühzeitig zu erkennen. Aufgrund dieser Erkenntnisse werden im Warengeschäft stetig Verbesserungen in der Logistik und Auftragsabwicklung identifiziert und umgesetzt. In der stärkeren Fokussierung der Soennecken auf logistische Prozesse – verbunden mit weiteren Investitionen in Gebäude und Technik – und die zunehmende Nutzung unserer Logistik durch unsere Mitglieder, sehen wir sehr gute Chancen zum weiteren Ausbau unseres Warengeschäftes.

Versorgung mit Waren und Dienstleistungen

Die Soennecken ist im Delkrederegeschäft auf Vertragslieferanten und als Handelsunternehmen bei der Versorgung mit Waren und Dienstleistungen auf Fremdanbieter angewiesen. Für die Attraktivität der Genossenschaft ist es von großer Bedeutung sowohl eine angemessene hohe Anzahl an Mitgliedern als auch an Vertragslieferanten zu halten. Die weitere Entwicklung und Vermarktung der Eigenhandelsmarke „Soennecken“ eröffnet Chancen und größere Unabhängigkeit.

Kein Bestandsrisiko für den Konzern

Die Gesamtschau der Risiken ergibt, dass der Konzern im Wesentlichen von Markt-, IT- und Delkredere-Risiken getroffen ist: Die Marktrisiken umfassen insbesondere konjunkturelle Preis- und Mengenentwicklungen sowie die Abhängigkeit von der Entwicklung bei wichtigen Mitgliedern bzw. in der Büroartikelbranche insgesamt. Durch die Steuerung der Prozesse der Leistungserbringung sind sie weniger risikobehaftet. Den Delkredere-Risiken begegnen wir durch die permanente Überwachung mittels unserer Rating- und Planungssysteme sowie durch eine Absicherung wesentlicher Ausfallrisiken über eine Kreditversicherung. Es bestehen keine Risiken, die den Fortbestand bzw. die Entwicklung gefährden oder beeinträchtigen. Es sind gegenwärtig auch keine Risiken erkennbar, die zukünftig eine Bestandsgefährdung darstellen könnten.

Chancen durch Fokussierung auf den Nutzen für Genossenschaftsmitglieder

Soennecken wird sich weiterhin stark in seiner Organisation an den Erfordernissen und Strukturen der Mitglieder orientieren und somit den Nutzen für die Mitglieder weiterhin erhöhen und die Attraktivität der Genossenschaft insgesamt stärken.

Das integrierte Soennecken Managementsystem

Qualität, Umweltschutz und Sicherheit – und deren kontinuierliche Verbesserung – sind wesentliche Bestandteile der Soennecken-Unternehmenskultur und die dominierenden Entscheidungs- und Handlungskriterien für jeden Mitarbeiter auf allen Managementebenen. Die Grundlage für ein ebenso strukturiertes wie effizientes Vorgehen schaffen wir dabei durch den Aufbau eines integrierten Managementsystems, das sich nach international anerkannten Normen und Standards richtet und das Fundament für nachhaltiges Handeln darstellt. Die Wirksamkeit unseres Managementsystems lassen wir extern überprüfen und uns durch entsprechende Zertifikate bestätigen.

Im Jahr 2012 erfolgte im ersten Schritt die Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach DIN EN ISO 14001:2009-11 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 104 110339), welches im Jahr 2018 auf die neue Revision DIN EN ISO 14001:2015 umgestellt wurde. Die Zertifizierung des Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2008 erfolgte in 2013 und wurde im Jahr 2016 auf die neue Revision DIN EN ISO 9001:2015 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 100 110339) umgestellt. Im Jahr 2014 haben wir das Managementsystem um das Modul Energiemanagement nach DIN EN ISO 50001:2011 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 407 110339) und in 2015 um eine Zertifizierung der Informationssicherheit nach ISO / IEC 27001:2013 (Zertifikat-Registrier-Nr. 01 153 110339) ergänzt.

Die Zertifizierungen folgen einem 3-jährigen Rhythmus. Nach einem Re-Zertifizierungsaudit (Wiederholungsaudit) folgen zwei Überwachungsaudits. Im Geschäftsjahr 2019 wurden die Re-Zertifizierung der Qualität sowie die Überwachungsaudits für Energie, Umwelt und Informationssicherheit erfolgreich durchgeführt.

Für 2020 sind am Standort Overath die Überwachungsaudits der Qualität und Umwelt sowie das Re-Zertifizierungsaudit des Energiemanagements geplant. Durch eine Normumstellung ergeben sich im Bereich der Energie neue Anforderungen für das Unternehmen, die im Audit bereits berücksichtigt werden. Weiterhin ist das Überwachungsaudit der Informationssicherheit vorgesehen.

Im Zuge des neuen Logistikstandortes in Melsdorf sind für das Geschäftsjahr 2020 Erst-Zertifizierungen der DIN EN ISO 9001:2015, DIN EN ISO 14001:2015, DIN EN ISO 50001:2018 sowie ISO / IEC 27001:2013 angesetzt.



Prognosebericht

Planung 2020 / Erwartete Ertragslage

Für das Jahr 2020 planen wir im Konzern insgesamt mit einem Umsatzwachstum von 3,9%. Die Veränderung der einzelnen Sparten zeigt untenstehende Tabelle.

Für den Vertragslieferantenbereich der Soennecken eG planen wir mit einem Umsatz von 443,1 Mio. € und liegen damit knapp über dem Niveau des Jahres 2019 von 440,5 Mio. €. Bei Nordanex wird mit einem wiederum sehr deutlichen Umsatzwachstum im zentralregulierten Geschäft von 10,4 Mio. € auf 79,9 Mio. € gerechnet. Insgesamt planen wir somit im Konzern einen Anstieg im Vertragslieferantenbereich von 2,6% auf 523,0 Mio. €.

Im Warengeschäft der Soennecken eG rechnen wir im Jahr 2020 mit einem Umsatz vor Erlösschmälerungen und Werbekostenzuschüssen in Höhe von 177,2 Mio. €, was wiederum ein deutliches Wachstum von rd. 5,8% nach 8,6% im Vorjahr bedeutet. Neben einem Wachstum im Bestands- und Neukundengeschäft werden auch im Zusammenhang mit der Eröffnung des „Logistikzentrums Nord“ weitere Umsätze aus dem Bereich „Bürobedarf“ im Vertragslieferantengeschäft in das Warengeschäft der eG verlagert.

Bei Ortloff planen wir in schwierigem Umfeld im Einzelhandel mit einem Umsatzanstieg um 3,5% auf 5,5 Mio. € sowie einem Ergebnis vor Steuern von rd. 200 T€.

Nachdem das Geschäftsjahr 2019 durch Sonderbelastungen aus der Eröffnung des neuen Logistikstandortes sowie durch Sonderabschreibungen für IT-Projekte geprägt war, planen wir für 2020 mit einem um 2,5 Mio. € verbesserten Konzernergebnis vor Ausschüttung und Steuern von 12,9 Mio. €. Das Planergebnis vor Ausschüttung und Steuern der Soennecken eG beläuft sich auf 13,0 Mio. € nach 10,5 Mio. € in 2019.

Planung 2020

Abrechnungsumsatz VL in T€	Plan 2020	Ist 2019	Abw. absolut	Abw. in %
Papeterie	78.600	79.734	- 1.134	- 1,4%
Bürobedarf	180.477	184.918	- 4.441	- 2,4%
Büroeinrichtung	72.939	69.730	3.209	4,6%
Bürotechnik	111.105	106.079	5.026	4,7%
Nordanex	79.925	69.544	10.381	14,9%
Gesamt	523.047	510.005	13.042	2,6%
Warenumsatz*	184.631	171.221	13.410	7,8%
Abrechnungsumsatz Gesamt	707.677	681.226	26.451	3,9%
Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern	12.890	10.399	2.492	24,0%

*incl. Ortloff

Ausgehend von einem Planüberschuss nach Ausschüttung und vor Steuern von rd. 1,1 Mio. € erwarten wir im kommenden Jahr auch wieder einen Anstieg der Eigenkapitalquote auf rd. 32% im Konzern und im Einzelabschluss.

Erwartete Finanzlage

Für das Geschäftsjahr 2020 planen wir an den Standorten Overath und Melsdorf Gesamtinvestitionen in IT, Gebäude sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von rd. 4,8 Mio. € (Vorjahr 11,9 Mio. €). Dabei planen wir mit einer Kreditaufnahme von rd. 2,5 Mio. €, denen laufende Tilgungsleistungen von 3,7 Mio. € gegenüberstehen.

Insgesamt stehen für die geplanten Investitionen auch im Jahre 2020 wie bereits in den Vorjahren ausreichend Mittel zur Verfügung.

Nachtrag (Stand 25.3.2020)

Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres und nach Erstunterzeichnung des Einzel- und Konzernabschlusses am 04.03.2020 haben sich wie folgt ergeben:

Im Dezember 2019 kam es in Wuhan, einer Stadt in China mit 11 Millionen Einwohnern, zu einem Ausbruch mit dem Coronavirus 2 (SARS-CoV-2). Das Virus hat sich in ganz China und darüber hinaus verbreitet. Am 12. Februar 2020 nannte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die durch das neuartige Coronavirus verursachte Krankheit offiziell Coronavirus Disease 2019 (COVID-19). Am 11. März 2020 hat die WHO den Pandemiefall erklärt. Die öffentliche Hand in Deutschland hat deshalb im März 2020 umfangreiche und in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland einmalige Maßnahmen angeordnet, die dazu dienen sollen, die Ausbreitung dieser Krankheit zum Schutz der Kapazitäten der medizinischen Versorgung zu verlangsamen. Diese beinhalten u. a. auch Maßnahmen, die erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft und damit auch auf die wirtschaftlichen Ergebnisse der Soennecken eG haben werden.

Der Vorstand geht davon aus, dass das geplante Ergebnis vor Ausschüttung und Steuern von 12.890 T€ nicht zu halten sein wird. Im Real Case gehen wir vielmehr davon aus, dass sich dieses Ergebnis halbieren wird. Unter Berücksichtigung einer reduzierten Ausschüttung und kurzfristiger Sparmaßnahmen gehen wir momentan – bei allen verbleibenden Unsicherheiten – davon aus, dass wir ein ausgeglichenes Ergebnis erzielen können.

Risiken, die den Fortbestand bzw. die Entwicklung gefährden sehen wir nicht. Die durch das Coronavirus verursachte weltweite Wirtschaftskrise wird uns in 2020 vor große Herausforderungen stellen. Die Soennecken eG ist jedoch mit einem Eigenkapital von 35,1 Mio. €, davon 13,1 Mio. € Rücklagen, nach wie vor sehr gut aufgestellt.

Liquiditätsrisiken erwarten wir für das laufende Geschäftsjahr weiterhin nicht. Wir erwarten zwar für das Geschäftsjahr 2020 aufgrund des durch die Coronakrise bedingten Umsatzrückgangs einen erhöhten Finanzbedarf, haben jedoch Maßnahmen eingeleitet, um die jederzeitige Zahlungsfähigkeit der Soennecken eG sicherzustellen. Die seitens der Politik eingeleiteten kurzfristigen Maßnahmen, von denen nicht nur wir, sondern insbesondere auch unsere Mitglieder profitieren, bewerten wir dabei als sehr positiv. Beispielhaft sind hier die vereinfachten Verfahrensweisen zur Beantragung von Kurzarbeitergeld oder die staatlichen Hilfen bei der Liquiditätssicherung zu nennen.

Overath, 4. März 2020 / 25. März 2020

Soennecken eG

Der Vorstand

Dr. Benedikt Erdmann Dr. Rainer Barth

Konzernabschluss

- 35 Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung
- 36 Konzern-Bilanz der eG
- 38 Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
- 40 Kapitalflussrechnung Konzern
- 41 Eigenkapital Konzern

Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2019

in T€		2019	2018
1. Umsatzerlöse	*15	207.841	198.219
2. Sonstige betriebliche Erträge	*16	1.115	512
3. Materialaufwand	*17		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-129.414	-121.240
b) Aufwand Zentralregulierung davon Skontoaufwand 11.334 T€ (Vorjahr 11.958 T€) davon ZR-Dienstleistungen 315 T€ (Vorjahr 282 T€)	*18	-20.292	-23.280
c) Marketingaufwand, Dienstleistungen		-1.888	-1.972
d) e-commerce Aufwand		-204	-172
Rohergebnis		57.159	52.068
davon aus geleisteten Bonuszahlungen 11.290 T€ (Vorjahr 11.217 T€)			
4. Personalaufwand	*19		
a) Löhne und Gehälter		-22.522	-19.809
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersvorsorge: 263 T€ (Vorjahr 383 T€)		-4.236	-3.819
5. Abschreibungen	*20		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.432	-5.122
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB 138 T€ (Vorjahr 138 T€)	*21	-25.851	-21.569
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben davon verbundene Unternehmen 0 T€ (Vorjahr 0 T€)		5	50
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		26	29
9. Zinsen und ähnliche Erträge davon verbundene Unternehmen 0 T€ (Vorjahr 0 T€)	*22	0	0
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	-189
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon verbundene Unternehmen 0 T€ (Vorjahr 0 T€)	*22	-878	-813
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon für latente Steuern 0 T€ (Vorjahr 0 T€)		-72	-635
13. Ergebnis nach Steuern		-800	192
14. Sonstige Steuern		-163	-158
15. Jahresfehlbetrag/ Jahresüberschuss		-963	34
16. Entnahme aus Rücklagen		963	0
17. Einstellung in Rücklagen		0	-7
18. Bilanzverlust/Bilanzgewinn		0	28

* Die Zahlen verweisen auf die entsprechenden Erklärungen im Anhang. Dies gilt auch für die nachfolgenden Tabellen.

Konzern-Bilanz der eG

Aktivseite in T€	31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.204	2.525
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.186	1.971
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.065	1.198
4. Geleistete Anzahlungen	309	1.106
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.374	19.015
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	24.396	16.258
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	149	551
III. Finanzanlagen	*1	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	390	290
2. Beteiligungen	222	247
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	11	11
Anlagevermögen gesamt	49.304	43.170
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	*2	
1. Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	356	220
2. Unfertige Erzeugnisse	42	30
3. Waren	21.385	19.674
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Zentralregulierung	*3 28.464	27.285
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	*4 3.047	2.934
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	*5 25	338
4. sonstige Vermögensgegenstände	*6 9.954	6.715
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	116	860
Umlaufvermögen gesamt	63.389	58.056
C. Rechnungsabgrenzungsposten	118	97
Summe aller Aktiven	112.811	101.323

Passivseite in T€	31.12.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben *7		
1. der verbleibenden Mitglieder	21.553	20.932
2. der ausscheidenden Mitglieder	298	690
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	110	57
II. Kapitalrücklage *8	162	154
III. Ergebnisrücklagen *9		
1. gesetzliche Rücklage davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt 0 T€ (Vorjahr 0 T€) davon aus Jahresüberschuss GJ eingestellt 0 T€ (Vorjahr 3 T€)	1.802	1.802
2. andere Ergebnisrücklagen davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt 28 T€ (Vorjahr 329 T€) davon aus Jahresüberschuss GJ eingestellt 0 T€ (Vorjahr 3 T€) davon für das GJ entnommen 963 T€ (Vorjahr 0 T€)	11.131	12.067
IV. Bilanzverlust/Bilanzgewinn		
1. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0
2. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-963	34
3. Entnahme Rücklagen/Einstellung in Rücklagen	963	-7
Bilanzverlust/Bilanzgewinn	0	28
Eigenkapital gesamt	35.056	35.729
B. Rückstellungen *10		
1. Rückst. für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	7.625	7.757
2. Steuerrückstellungen	194	515
3. Sonstige Rückstellungen	2.830	3.463
Rückstellungen gesamt	10.650	11.735
C. Verbindlichkeiten *13		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.454	19.783
2. Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung	22.260	21.225
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.640	4.058
4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	2	67
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 2.470 T€ (Vorjahr 1.735 T€) davon im Rahmen der soz. Sicherheit 0 T€ (Vorjahr 0 T€)	9.746	8.701
	*14	
Verbindlichkeiten gesamt	67.102	53.833
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2	26
Summe aller Passiven	112.811	101.323

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Gesamtsumme nach Konsolidierung in T€	historische Anschaffungs- Kosten 01.01.2019	Zugänge 2019	Abgänge 2019	Umbuchung 2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	9.875	0	0	0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.258	755	0	79
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.331	0	0	0
4. Anzahlungen	1.106	502	1.274	-25
Zwischensumme Immaterielle Vermögensgegenstände	23.570	1.257	1.274	54
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke , grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	24.520	258	0	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.376	10.165	250	459
3. Geleistete Anzahlungen	551	111	0	-513
Zwischensumme Sachanlagen	56.446	10.533	250	-54
Zwischensumme I. u. II.	80.016	11.790	1.524	0
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	479	75	0	25
2. Beteiligungen	247	0	0	-25
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	11	0	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0
Zwischensumme Finanzanlagen	737	75	0	0
Anlagevermögen gesamt	80.753	11.865	1.524	0

Abschreibungen kumuliert 01.01.2019	Abschreibungen Zugänge 2019	Abschreibungen Abgänge 2019	Abschreibungen kumuliert 31.12.2019	Restbuchwert 31.12.2019	Restbuchwert 31.12.2018
7.350	321	0	7.671	2.204	2.525
9.287	619	0	9.906	2.186	1.971
133	133	0	266	1.065	1.198
0	0	0	0	309	1.106
16.770	1.073	0	17.843	5.763	6.800
5.505	898	0	6.403	18.374	19.015
15.118	2.460	224	17.354	24.396	16.258
0	0	0	0	149	551
20.623	3.359	224	23.758	42.919	35.823
37.393	4.432	224	41.601	48.681	42.623
189	0	0	189	390	290
0	0	0	0	222	247
0	0	0	0	11	11
0	0	0	0	0	0
189	0	0	189	623	548
37.582	4.432	224	41.790	49.304	43.170

Kapitalflussrechnung Konzern

in T€	2019	2018
1. Periodenergebnis	-963	34
2. Bonifikationen	11.290	11.217
3. Gewinnübernahme (-)/Verlustübernahme (+) aus Ergebnisabführungsverträgen/Dividenden zahlungsunwirksam	-26	-29
4. Abschreibungen Anlagevermögen (+)	4.432	5.311
5. Zunahme (+)/Abnahme (-) der Rückstellungen	-1.914	-237
6. Ertragssteueraufwand (+)/- ertrag (-)	72	635
7. gezahlte Ertragssteuern (-)	-72	-635
8. sonstiger zahlungsunwirksamer Aufwand (+)/Ertrag (-) von wesentlicher Bedeutung	1.049	138
9. Zuführung zu Wertberichtigungen (+)	22	93
10. Auflösung von Wertberichtigungen (-)	-18	0
11. (Buch-) Verlust (+)/Gewinne (-) aus Abgängen von Gegenständen des AV	-35	-13
12. Abnahme Aktivposten die nicht der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit zuzuordnen sind (+)		
Vorräte	0	0
Forderungen (LuL/verb. Untern./Beteiligungsuntern./Sonstige)	339	2.326
Sonstige Aktiva	0	37
Summe der Verringerungen	339	2.364
13. Zunahme Aktivposten die nicht der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit zuzuordnen sind (-)		
Vorräte	-1.859	-2.893
Verbrauch von EWB	0	0
Forderungen (LuL/verb. Untern./Beteiligungsuntern./Sonstige)	-4.056	-1.568
Sonstige Aktiva	-21	0
Summe der Zunahmen	-5.936	-4.461
14. Zunahme Passivposten die nicht der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit zuzuordnen sind (+)		
Verbindlichkeiten (LuL/verb. Untern./Beteiligungsuntern./Sonstige)	2.424	67
Sonstige Passiva	0	6
Summe der Zunahmen	2.424	73
15. Abnahme Passivposten die nicht der Finanzierungs- und Investitionstätigkeit zuzuordnen sind (-)		
Verbindlichkeiten (LuL/verb. Untern./Beteiligungsuntern./Sonstige)	-65	-3.149
Sonstige Passiva	-24	0
Summe der Verringerungen	-88	-3.149
16. Zinsaufwendungen (+)/Zinserträge (-)	878	812
17. Sonstige Beteiligungserträge (-)	-5	-50
18. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	11.449	12.103
19. Einzahlungen aus Abgängen Sachanlagen (+)	60	67
20. Auszahlungen für Investitionen Sachanlagen (-)	-10.533	-8.514
21. Einzahlungen aus Abgängen immaterielle Anlage (+)	0	0
22. Auszahlungen für Investitionen immaterielle Anlage (-)	-1.257	-1.255
23. Einzahlungen (+) Finanzanlagevermögen	0	0
24. Auszahlungen (-) Finanzanlagevermögen	-75	-254
25. Auszahlungen (-) Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	-1.470
26. Erhaltene Zinsen (+)	0	0
27. Erhaltene Dividenden (+)	5	50
28. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.799	-11.376

in T€	2019	2018
29. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführung von Mitgliedern (+)	1.037	764
30. Auszahlungen aus Eigenkapitalherabsetzungen an Mitglieder (-)	-746	-786
31. Gezahlte Bonifikationen an Mitglieder (-)	-11.051	-10.964
32. Gezahlte Zinsen (-)	-304	-223
33. Einzahlung (+) für Kredite	11.500	13.000
34. Auszahlungen für Kredite (-)	-3.233	-1.658
35. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.797	133
36. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-3.148	860
37. Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	0	205
38. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-2.136	-3.202
39. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-5.284	-2.136
Zusammensetzung Finanzmittelfonds am Ende der Periode:		
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	116	860
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - 30.454 T€ (Vorjahr - 19.783 T€) Konzern	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - 31.033 T€ (Vorjahr - 19.783 T€) Soe eG	0	0
davon kurzfristige Verbindlichkeiten	-5.400	-2.996
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-5.284	-2.136

Eigenkapital Konzern

in T€	Geschäfts- guthaben	Kapital- rücklage	Ergebnisrücklagen			Konzern- bilanz- gewinn	Summe
			gesetz- liche Rücklage	andere Ergebnis- rücklagen	Summe		
Stand 31.12.2017	21.709	146	1.799	11.735	13.534	329	35.717
Ein-/Auszahlungen Geschäftsguthaben	-30	0	0	0	0	0	-30
Einstellung in Rücklagen/ Entnahme aus Rücklagen	0	8	3	332	335	-335	8
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	0	34	34
Stand 31.12.2018	21.679	154	1.802	12.067	13.869	28	35.729
Ein-/Auszahlungen Geschäftsguthaben	282	0	0	0	0	0	282
Einstellung in Rücklagen/ Entnahme aus Rücklagen	0	8	0	-936	-936	936	8
Konzernfehlbetrag	0	0	0	0	0	-963	-963
Stand 31.12.2019	21.961	162	1.802	11.131	12.933	0	35.056

Jahresabschluss

- 43 Gewinn- und Verlustrechnung der eG
- 44 Bilanz der eG
- 46 Entwicklung des Anlagevermögens der eG

Gewinn- und Verlustrechnung der eG

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2019

in T€		2019	2018
1. Umsatzerlöse	*15	200.929	189.892
2. Sonstige betriebliche Erträge	*16	1.031	480
3. Materialaufwand	*17		
a. Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		-126.720	-117.124
b. Aufwand Zentralregulierung davon Skontoaufwand 11.390 T€ (Vorjahr 12.020 T€)	*18	-20.099	-23.118
c. Marketingaufwand		-1.743	-1.793
d. e-commerce Aufwand		-204	-172
Rohergebnis		53.195	48.166
geleistete Bonuszahlungen 11.356 T€ (Vorjahr 11.274 T€)			
4. Personalaufwand	*19		
a. Löhne und Gehälter		-20.756	-18.049
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersvorsorge: 261 T€ (Vorjahr 380 T€)		-3.926	-3.511
5. Abschreibungen	*20		
a. auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-4.170	-4.841
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen nach Artikel 67 Absatz 1 und 2 EGHGB 138 T€ (Vorjahr 138 T€)	*21	-24.647	-20.453
7. Erträge aus Beteiligungen und Geschäftsguthaben davon aus verbundenen Unternehmen: 435 T€ (Vorjahr 312 T€)		440	362
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen		26	29
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon verbundene Unternehmen: 8 T€ (Vorjahr 8 T€)	*22	8	9
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0	-189
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon verbundene Unternehmen: 0 T€ (Vorjahr 0 T€)	*22	-878	-813
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag davon Aufwand Latente Steuern 0 T€ (Vorjahr 0 T€)		41	-520
13. Ergebnis nach Steuern		-668	191
14. Sonstige Steuern		-162	-157
15. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss		-831	34
16. Entnahme aus Rücklagen/Einstellung in Rücklagen		831	-7
17. Bilanzverlust/Bilanzgewinn	*24	0	27

Bilanz der eG

Aktivseite in T€	31.12.2019	31.12.2018
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.204	2.525
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.186	1.968
3. Geleistete Anzahlungen	309	1.106
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.374	19.015
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	23.866	15.655
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	149	551
III. Finanzanlagen	*1	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.885	1.835
2. Beteiligungen	222	247
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	11	11
Anlagevermögen gesamt	49.204	42.913
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	*2	
1. Roh-,Hilfs- und Betriebsstoffe	356	220
2. Unfertige Erzeugnisse	42	30
3. Waren	20.471	18.805
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Zentralregulierung	*3 28.464	27.285
2. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	*4 2.822	2.787
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	*5 1.993	2.263
4. Sonstige Vermögensgegenstände	*6 9.596	6.361
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	10	167
Umlaufvermögen gesamt	63.752	57.918
C. Rechnungsabgrenzungsposten	114	93
Summe aller Aktiven	113.071	100.924

Passivseite in T€	31.12.2019	31.12.2018
A. Eigenkapital		
I. Geschäftsguthaben *7		
1. der verbleibenden Mitglieder	21.628	21.011
2. der ausscheidenden Mitglieder	298	690
3. aus gekündigten Geschäftsanteilen	110	57
II. Kapitalrücklage *8	162	154
III. Ergebnisrücklagen *9		
1. Gesetzliche Rücklage davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt 0 T€ (Vorjahr 0 T€) davon aus Jahresüberschuss GJ eingestellt 0 T€ (Vorjahr 3 T€)	1.802	1.802
2. Andere Ergebnisrücklagen davon aus Bilanzgewinn Vorjahr eingestellt 27 T€ (Vorjahr 467 T€) davon für Jahresfehlbetrag GJ entnommen/aus Jahresüberschuss GJ eingestellt -831 T€ (Vorjahr 3 T€)	11.322	12.126
IV. Bilanzverlust/Bilanzgewinn		
1. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-831	34
2. Entnahme aus Rücklagen/Einstellung in Rücklagen	831	-7
Bilanzgewinn	0	27
Eigenkapital gesamt	35.323	35.867
B. Rückstellungen *10		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnl. Verpflichtungen	7.625	7.757
2. Steuerrückstellungen	127	426
3. Sonstige Rückstellungen	2.471	3.099
Rückstellungen gesamt	10.223	11.283
C. Verbindlichkeiten *13		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31.033	19.783
2. Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung	22.260	21.225
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.538	3.994
4. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	2	104
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern 2.455 T€ (Vorjahr 1.720 T€) davon im Rahmen der soz. Sicherheit 0 T€ (Vorjahr 0 T€)	9.692	8.642
Verbindlichkeiten gesamt	67.525	53.748
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	26
Summe aller Passiven	113.071	100.924

Entwicklung des Anlagevermögens der eG

in T€	historische Anschaffungs- Kosten 01.01.2019	Zugänge 2019	Abgänge 2019
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	9.875	0	0
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	10.280	755	0
3. geleistete Anzahlungen	1.106	502	1.274
Zwischensumme Immaterielle Vermögensgegenstände	21.261	1.257	1.274
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	23.704	258	0
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	29.342	10.111	250
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	551	111	0
Zwischensumme Sachanlagen	53.597	10.479	250
Zwischensumme I. u. II.	74.858	11.736	1.524
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.024	25	0
2. Beteiligungen	247	0	0
3. Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	11	0	0
Zwischensumme Finanzanlagen	2.282	25	0
Anlagevermögen gesamt	77.140	11.761	1.524

Umbu- chungen 2019	Abschrei- bungen kumuliert 01.01.2019	Abschrei- bungen Zugänge 2019	Abschrei- bungen Umbu- chungen 2019	Abschrei- bungen Abgänge 2019	Abschrei- bungen kumuliert 31.12.2019	Restbuchwert 31.12.2019	Restbuchwert 31.12.2018
0	7.350	321	0	0	7.671	2.204	2.525
79	8.311	617	0	0	8.928	2.186	1.968
-25	0	0	0	0	0	309	1.106
54	15.661	938	0	0	16.599	4.698	5.600
0	4.689	898	0	0	5.588	18.374	19.015
459	13.687	2.333	0	224	15.796	23.866	15.655
-513	0	0	0	0	0	149	551
-54	18.376	3.232	0	224	21.384	42.388	35.220
0	34.038	4.170	0	224	37.983	47.086	40.820
25	189	0	0	0	189	1.885	1.835
-25	0	0	0	0	0	222	247
0	0	0	0	0	0	11	11
0	189	0	0	0	189	2.118	2.093
0	34.227	4.170	0	224	38.172	49.204	42.913

Anhang Konzern und eG

50 Anhang für das Geschäftsjahr 2019
der Soennecken eG und des
Konzerns der Soennecken eG

Anhang für das Geschäftsjahr 2019 der Soennecken eG und des Konzerns der Soennecken eG

Firma: Soennecken eG
Sitz: 51491 Overath
Registergericht: Köln
Genossenschaftsregister Nr.: 792

Allgemeine Angaben und Erläuterungen

Die Aufstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches. Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Publizitätsgesetzes und des Handelsgesetzbuches erstellt. Für die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung kam das Gesamtkostenverfahren zur Anwendung.

Konsolidierung

In den Konzernabschluss wurde die Soennecken eG als Mutterunternehmen und – als unter dem beherrschenden Einfluss der Muttergesellschaft stehenden Unternehmen – die Ortloff GmbH und die Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG einbezogen. Die PRIMUS Papier Plus GmbH wurde wegen der Einstellung Ihrer Geschäftstätigkeit endkonsolidiert. Die einbezogenen Tochterunternehmungen wurden im Rahmen der Vollkonsolidierung berücksichtigt.

Die Kapitalkonsolidierungen erfolgten jeweils nach der Neubewertungsmethode.

Schuldverhältnisse zwischen den konsolidierten Unternehmen wurden verrechnet. Auf Zwischenergebniseliminierungen wurde verzichtet, da die Behandlung der Zwischenergebnisse von untergeordneter Bedeutung ist.

Die Innenumsatzerlöse und die übrigen konzerninternen Erträge wurden mit korrespondierenden Aufwendungen verrechnet.

Die Gesellschaften Soennecken Gesellschaft für Büroorganisation mbH, BüroAktuell GmbH, on t.o.p Marketing u. Service GmbH & Co. KG, Schreibkultur Bremen GmbH, die Nordanex Verwaltungs-GmbH und PRIMUS Papier Plus GmbH, deren Geschäftstätigkeit in Art und Umfang für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns nicht von wesentlicher Bedeutung sind, wurden gemäß § 296 II HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen. Der Anteil an der POS Beratungsgesellschaft mbH wurde im Geschäftsjahr 2019 auf 100% erhöht. Auch diese Gesellschaft wurde gemäß § 296 II HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die vorgeschriebenen Angaben hierzu und zum Anteilsbesitz an anderen Unternehmen sind auf der Seite 53 dargestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Rechnungslegung aller in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften erfolgte auf den 31. Dezember 2019.

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden aus den Einzelabschlüssen der Tochterunternehmen wurden nach den auf den Jahresabschluss des Mutterunternehmens angewandten Bewertungsmethoden einheitlich bewertet.

Die selbst erstellten immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Herstellungskosten und die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen wurden mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet.

Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode. Zugänge wurden im Anschaffungsjahr zeitanteilig abgeschrieben. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden in 2019 sofort abgeschrieben. Der im Konzernabschluss seit 2018 ausgewiesene Geschäfts- oder Firmenwert wird aufgrund der langfristig angelegten strategischen Zusammenarbeit zwischen Soennecken und Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG über 10 Jahre abgeschrieben.

Im Zusammenhang mit der Beendigung unseres ERP-Projektes, das eine Ablösung der bestehenden ERP-Systeme vorsah, haben wir unsere gesamte IT-Landschaft einer Neubewertung unterzogen. Zum einen ist eine kurzfristige Ablösung der bestehenden Systeme momentan nicht mehr vorgesehen, zum anderen planen wir in den kommenden drei Jahren Investitionen in unsere bestehenden Systeme von rd. 1,7 Mio. €. Diese Investitionen dienen sowohl der Aufrechterhaltung der bestehenden Systeme als auch einer wesentlichen Erweiterung der Funktionalitäten. Daher planen wir aktuell eine Nutzung der aktuellen Systeme bis mindestens 2025 und haben die Nutzungsdauern zum 31.12.2019 entsprechend angepasst. Daraus resultiert ein positiver Ergebniseffekt für 2019 von 756 T€.

Im Bereich der Intralogistik am Standort Overath haben wir ebenfalls eine Neubewertung der Nutzungsdauern vorgenommen. In 2019 wurden – wie auch in den vorangegangenen Jahren – weitere Investitionen in den Standort Overath vorgenommen. Darüber hinaus wird die technische Nutzung der Systeme, insbesondere des Autostores, durch eine permanente Wartung sichergestellt. Insofern haben wir hier die geplante Nutzungsdauer um 2 Jahre bis zum Jahr 2030 verlängert, was einen Ergebniseffekt in 2019 von 225 T€ ausmacht.

Die Finanzanlagen wurden mit den Anschaffungskosten bewertet bzw. auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Bei den Vorräten handelt es sich im Wesentlichen um Handelswaren sowie um in Produktion befindliche Kataloge. Die Handelswaren wurden mit dem durchschnittlichen Einkaufspreis bzw. – falls dieser niedriger war – mit dem letzten Einkaufspreis bewertet. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wurde beachtet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Die um einen Skontoabschlag verringerten Forderungen aus Zentralregulierung sowie die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurden abzüglich einer Pauschalwertberichtigung für das allgemeine Kreditrisiko bilanziert. Die Pauschalwertberichtigung erfolgte in bestimmten Fällen auf Basis der in einem internen Ratingverfahren ermittelten Ratingklasse und der Dauer der Einstufung in dieser Klasse. Auf den übrigen Forderungsbestand abzüglich der einzelwertberichtigten Forderungen wurden die Pauschalwertberichtigungen mit einem einheitlichen Prozentsatz bemessen. Für spezielle Forderungsrisiken wurden Einzelwertberichtigungen gebildet.

Die liquiden Mittel wurden mit dem Nennwert angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten wurden für die wesentlichen Posten gebildet.

Zur Bewertung der Pensionsrückstellungen lagen versicherungsmathematische Gutachten vor.

Die Steuer- und die sonstigen Rückstellungen entsprechen den zu erwartenden Ausgaben und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten.

Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei den Verbindlichkeiten aus der Zentralregulierung wurden auch zu erwartende Skonti berücksichtigt.

Angaben und Erläuterungen zur Bilanz

Aktivseite

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der bilanzielle Ansatz der immateriellen Vermögensgegenstände im Konzernabschluss hat sich im Geschäftsjahr von 6,8 Mio. € auf 5,8 Mio. € verringert. Den Investitionen in Höhe von 1.257 T€ standen Abschreibungen in Höhe von 1.073 T€ sowie Abgänge in Höhe von 1.274 T€ gegenüber. Innerhalb der Soennecken eG verringerte sich der Buchwert von 5,6 Mio. € auf 4,7 Mio. €. Die Differenz zwischen den Buchwerten im Einzel- und Konzernabschluss ist im Wesentlichen auf den im Konzernabschluss ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwert von 1,1 Mio. € zurückzuführen.

Die selbst erstellte Software reduzierte sich in 2019 durch Abschreibungen auf 2.204 T€ (Vorjahr 2.525 T€). Der Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Der Ausweis der selbst erstellten Software betrifft die Wirtschaftsgüter Artikel- und Mediendatenplattform (AMDP) und die Webshopsysteme SoProcure und SoCommerce. Die Shopsysteme – insbesondere unser E-Procurement-System – sind ein wesentlicher Leistungsbaustein der Soennecken eG. Seit 2016 haben wir die Weiterentwicklung der Shopsysteme und seit 2018 die Weiterentwicklung der AMDP nicht mehr aktiviert. Die Aufrechterhaltung der aktuellen technischen Standards wird durch unser Entwicklerteam gewährleistet. Die Anschaffungskosten der Shopsysteme betragen 3,3 Mio. €, der Restbuchwert liegt zum 31.12.2019 noch bei 0,5 Mio. €. Die Shopsysteme erwirtschafteten in 2019 Erträge von 1,8 Mio. € (Vorjahr 1,4 Mio. €).

Die AMDP ist ein hochkomplexes Produktinformations-Management-System, in dem die Artikeldaten der Soennecken eG und ausgewählter Mitglieder veredelt werden, angeschlossenen IT-Systemen (u. a. Warenwirtschaftssystemen und Webshop-Systemen) zur Verfügung gestellt werden und in dem eine Vielzahl verschiedener Print-Kataloge erstellt werden. Es ist Bestandteil des ERP-Systems der Soennecken eG zur Abwicklung ihrer Prozesse. Für die AMDP wurden insgesamt 6,5 Mio. € aufgewendet und inzwischen auf den aktuellen Restbuchwert in Höhe 1,7 Mio. € abgeschrieben.

II. Sachanlagen

Die Soennecken eG investierte im Berichtsjahr 10,5 Mio. € in neue Sachanlagen. Der wesentliche Teil betrifft die Investitionen in das neue Logistikzentrum Nord in Melsdorf.

Im Einzelnen verweisen wir auf den Anlagenspiegel.

(1) III. Finanzanlagen

Die Soennecken eG hält die Kapitalanteile der nachfolgend genannten Firmen.

Gesonderte Aufstellung des Anteilsbesitzes der Soennecken eG zum 31. Dezember 2019

lfd. Nr.	Name und Rechtsform der Beteiligung	Sitz der Beteiligung	Eigenkapital in T€	%ualer Anteil	Datum des letzten Jahres-Ergebnisses	letztes Jahreser-gebnis in T€	Bemer-kungen
Soennecken eG	Muttergesellschaft						
1	Ortloff GmbH	Köln	100	100	2019	137	
2	Soennecken Gesell-schaft für Büro-organisation mbH	Overath	58	100	2019	0	*1)
3	BÜRO ACTUELL GmbH	Overath	16	100	2019	2	
4	on t.o.p Marketing u. Service GmbH&Co. KG	Overath	95	6,3	2019	41	*2)
5	PBS Network GmbH	Stuttgart	908	16,7	2018	76	
6	POS Beratungsgesell-schaft mbH	Overath	50	100	2019	0	
7	PRIMUS Papier Plus GmbH	Overath	49	100	2019	0	
8	Nordanex Verwaltungs-GmbH	Bremer-haven	28	100	2019	2	
9	Schreibkultur Bremen GmbH	Bremen	31	100	2019	0	
10	Nordanex Systemver-bund GmbH&Co. KG	Bremer-haven	140	100	2019	298	
11	Crowdfox GmbH	Köln	0	0,47	2018	-6.872	

*1) Ergebnisabführungsvertrag

*2) Die Soennecken eG ist mit 6,3% beteiligt. Komplementärin ist die BÜRO ACTUELL GmbH.

B. Umlaufvermögen

(2) I. Vorräte

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
Fertige Erzeugnisse und Waren	21.385	19.674	20.471	18.805
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	356	220	356	220
Unfertige Erzeugnisse	42	30	42	30
Gesamt	21.782	19.923	20.868	19.055

Bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen handelt es sich um den Bestand an Verpackungsmaterial, Ersatz- und Verschleißteilen. Unfertige Erzeugnisse beinhalten die in Produktion befindlichen Kataloge. Die Bestände der Handelswaren der Soennecken eG stiegen aufgrund der Inbetriebnahmen der Logistik Nord in Melsdorf im Vergleich zum Vorjahr um 1.665 T€ auf 20.471 T€ an. Die Warenbestände der Ortloff GmbH erhöhten sich ebenfalls um 46 T€ auf 914 T€, so dass sich die Bestände im Konzern von 1.711 T€ auf 21.385 T€ erhöhten.

(3) II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen aus Zentralregulierung

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
Forderungen aus Zentralregulierung	28.464	27.285	28.464	27.285

Die Forderungen aus der Zentralregulierung sind stichtagsbedingt um 1.179 T€ gestiegen.

Die Basis für die Forderungen sind nicht die Umsätze gemäß § 275 HGB, sondern das Zentralregulierungsvolumen von netto 440,5 Mio. € (Vorjahr 465,0 Mio. €). Die Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

(4) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
Soennecken eG, Overath	2.822	2.787	2.822	2.787
Nordanex Systemverbund GmbH&Co.KG, Bremerhaven	222	146	0	0
Ortloff GmbH, Köln	3	1	0	0
Gesamt	3.047	2.934	2.822	2.787

In der Nordanex Systemverbund GmbH&Co. KG sind hauptsächlich Forderungen aus Boni enthalten. Sämtliche Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

(5) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
Schreibkultur Bremen GmbH, Bremen	0	292	0	292
SOENNECKEN Gesellschaft für Büroorganisation mbH, Overath	25	29	25	29
on t.o.p Marketing u. Service GmbH&Co. KG, Overath	0	18	0	18
Nordanex Systemverbund GmbH&Co. KG, Bremerhaven	0	0	337	212
Ortloff GmbH, Köln	0	0	1.631	1.712
Gesamt	25	338	1.993	2.263

Die für 2019 im Konzern ausgewiesenen Forderungen betreffen Forderungen gegenüber der Soennecken Gesellschaft für Büroorganisation mbH die aus der Ergebnisabführung resultieren.

Die Forderungen gegenüber der Ortloff GmbH resultieren im Wesentlichen aus einem kurzfristigen Darlehen 1.300 T€ (Vorjahr 1.400 T€), dem Anspruch aus der Gewinnabführung 137 T€ (Vorjahr 164 T€) sowie Forderungen aus Umsatzsteuer 116 T€ (Vorjahr 133 T€). Die Forderung gegenüber der Nordanex GmbH&Co. KG betreffen im Wesentlichen den Anspruch aus der Gewinnausschüttung in Höhe von 298 T€.

Alle Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

(6) Die sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich wie folgt zusammen:

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
Debitorische Kreditoren	6.808	5.203	6.757	5.111
Forderungen aus WKZ und Boni	1.571	1.182	1.538	1.146
Sonstige Forderungen	1.115	361	922	104
Forderungen aus Ertragsteuern	460	0	378	0
Gesamt	9.954	6.715	9.596	6.361

Die debitorischen Kreditoren enthalten im Wesentlichen ebenfalls Forderungen aus Boni oder Werbekostenzuschüssen gegenüber Lieferanten, die zum 31. Dezember 2019 noch nicht ausgeglichen waren und wie die Forderungen aus WKZ und Boni antizipativen Charakters sind. Bis zur Fertigstellung des Abschlusses wurde bereits ein Großteil der offestehenden Forderungen ausgeglichen bzw. verrechnet.

Die Forderungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

Passivseite**A. Eigenkapital****(7) I. Geschäftsguthaben**

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
verbleibende Mitglieder	21.553	20.932	21.628	21.011
ausscheidende Mitglieder	298	690	298	690
aus gekündigten Geschäftsanteilen	110	57	110	57
Gesamt	21.961	21.679	22.036	21.758

Auf die gezeichneten Pflichtanteile sind noch Einzahlungen in Höhe von 541.329,29 € (im Vorjahr 619.178,54 €) zu leisten. Das Gezeichnete Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder beträgt zum 31.12.2019 insgesamt 22.169.775,32 €.

(8) II. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält die Eintrittsgelder der Mitglieder.

(9) III. Ergebnisrücklagen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
gesetzliche Rücklage	1.802	1.802	1.802	1.802
andere Ergebnisrücklagen	11.131	12.067	11.322	12.126
Gesamt	12.933	13.869	13.124	13.928

Ausschüttungssperren bestehen insofern, als die gesetzliche Rücklage (§ 38 der Satzung) ausschließlich der Deckung von Bilanzverlusten dient.

Die anderen Ergebnisrücklagen reduzierten sich in 2019, da sie zur Deckung des Jahresfehlbetrages herangezogen wurden.

(10) B. Rückstellungen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
Rückstellungen für Pensionen	7.625	7.757	7.625	7.757
Steuerrückstellungen	194	515	127	426
Sonstige Rückstellungen	2.830	3.463	2.471	3.099
Gesamt	10.650	11.735	10.223	11.283

Bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen wurde die Projected-Unit-Credit-Methode angewendet. Für die Pensionsverpflichtungen wurde ein Zinssatz in Höhe von 2,70% (Vorjahr 3,21%) angesetzt. Dieser ergibt sich aus der Abzinsungstabelle der Deutschen Bundesbank bei einer Annahme einer Restlaufzeit von 15 Jahren. Die Berechnung der Pensionsrückstellungen wurde mit einem Rententrend von 2,0% (Vorjahr 2,0%) bzw. mit den vertraglich vereinbarten Anpassungen ermittelt. Ferner wurde die Sterbetafel von Dr. Heubeck auf Basis der Richttafel 2018 G bei der Ermittlung berücksichtigt.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt mit dem durchschnittlichen Zinssatz der vergangenen zehn Jahre. Bei Zugrundelegung eines durchschnittlichen Zinssatzes der vergangenen sieben Jahre (1,95%) ergibt sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von 549 T€ (Vorjahr 670 T€) zu dem bilanzierten Erfüllungsbetrag.

Aufgrund der erstmaligen Bewertung nach BilMoG ergab sich zum 01.01.2010 ein zusätzlicher Zuführungsbetrag in Höhe von 2.067 T€. Diese Zuführung erfolgte von 2010 bis 2019 mit mindestens einem Anteil von 1/15 p.a. Die darüber hinaus gehenden Pensionsrückstellungen nach dem BilMoG in Höhe von 85 T€ (Vorjahr 223 T€) sind aufgrund der Anwendung von Artikel 67 Abs. 1 EGHGB nicht in der Bilanz ausgewiesen. Die Gesamtbelastung aus Pensionszusagen beträgt 476 T€ im Jahr 2019 (Vorjahr 1.043 T€).

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen sind teilweise durch Vermögensgegenstände gesichert, die im Rahmen einer bei der „Heidelberger Lebensversicherungs-AG“ bestehenden Rückdeckungsversicherung verpfändet sind. Der verpfändete Anteil der Rückdeckungsversicherung dient ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtung und ist somit dem Zugriff der übrigen Gläubiger entzogen. Das Deckungsvermögen bei der Heidelberger Lebensversicherungs-AG beträgt 50 T€ zum 31.12.2019 und wurde nach den BilMoG-Bestimmungen (§ 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) mit den Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen verrechnet. Der Betrag unterliegt einer Ausschüttungssperre.

(11) Die Steuerrückstellungen beinhalten:

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
Gewerbsteuer	133	319	88	246
Körperschaftsteuer	57	182	37	168
Solidaritätszuschlag	4	13	2	12
Gesamt	194	515	127	426

(12) Die sonstigen Rückstellungen enthalten folgende Posten:

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
Personalarückstellungen	1.681	1.954	1.400	1.699
Ausstehende Rechnungen	616	1.028	576	960
Jahresabschlusskosten	218	195	198	175
Berufsgenossenschaft	143	134	133	124
Beratungskosten	85	68	85	68
Archivierungskosten	53	53	50	50
Übrige	15	21	15	15
WKZ und Boni	20	9	15	9
Gesamt	2.830	3.463	2.471	3.099

Die Personalarückstellungen per 31.12.2019 betreffen bei der Soennecken eG sowie im Konzern im Wesentlichen Rückstellungen für erfolgsabhängige Vergütungen. Die Reduzierung der Personalarückstellungen gegenüber dem Vorjahr um 273 T€ im Konzern bzw. um 299 T€ in der Soennecken eG sind im Wesentlichen auf das im Vergleich zum Vorjahr verschlechterte Ergebnis zurückzuführen.

(13) C. Verbindlichkeiten**Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:**

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	30.454	19.783	31.033	19.783
Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung	22.260	21.225	22.260	21.225
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.640	4.058	4.538	3.994
Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	2	67	2	104
Sonstige Verbindlichkeiten	9.746	8.701	9.692	8.642
Gesamt	67.102	53.833	67.525	53.748

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beinhalten sowohl im Konzern als auch in der Soennecken eG langfristige Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von 25,1 Mio. € (Vorjahr 16,8 Mio. €). Auf Kontokorrentverbindlichkeiten entfallen im Konzern 5,4 Mio. € (Vorjahr 3,0 Mio. €) bzw. in der Soennecken eG 6,0 Mio. € (Vorjahr 3,0 Mio. €). Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von 10 Mio. € durch Grundschulden besichert.

Die langfristigen Darlehensverbindlichkeiten resultieren aus der Ablösung der Immobilienfinanzierung in 2017 (Laufzeit bis 2023), der Finanzierung des Ausbaus der Intralogistik (Laufzeit bis 2024), des Aufbaus des Lagerbestandes / Betriebsmittel (Laufzeit bis 2025), aus der Finanzierung der Investition in eine Erweiterung der bestehenden Lagergebäude (Laufzeit bis 2027) sowie der Finanzierung insbesondere der Intralogistik des neuen Lagerstandortes Melsdorf (Laufzeit bis 2028).

Im Geschäftsjahr 2020 sind Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in Höhe von 3.704 T€ (Vorjahr 5.356 T€) zur Zahlung fällig. In den Jahren 2021 – 2024 werden 14.041 T€ (Vorjahr 9.214 T€) zur Zahlung fällig. 7.308 T€ (Vorjahr 5.213 T€) haben eine Laufzeit von mehr als 5 Jahren.

Die Verbindlichkeiten aus Zentralregulierung erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr stichtagsbedingt um 1,1 Mio. €. Sie haben ebenso wie die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

(14) Die Positionen der Sonstigen Verbindlichkeiten sind aus der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
Verbindlichkeiten aus Ausschüttung und Lagerprämie	6.730	6.742	6.730	6.742
Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer und Lohnsteuer	2.470	1.736	2.455	1.720
Kreditorische Debitoren	20	140	18	139
Übrige Sonstige Verbindlichkeiten	526	84	489	42
Gesamt	9.746	8.701	9.692	8.642

Die Verbindlichkeiten aus Ausschüttungen enthalten die im Rahmen des allgemein gültigen Bonusmodells gewährten Bonusausschüttungen auf den bonusfähigen Abrechnungsumsatz im Vertragslieferantengeschäft über 4.185 T€ (Vorjahr 4.507 T€) und auf den bonusfähigen Warenumsatz in Höhe von 870 T€ (Vorjahr 811 T€). Aus für unsere Mitglieder verhandelten Sonderboni / Gruppenboni kommen weiterhin 262 T€ in 2019 (Vorjahr 347 T€) zur Ausschüttung. Weiterhin sind individuell vereinbarte Boni aus Warenumsätzen in Höhe von 1.444 T€ (Vorjahr 1.077 T€) enthalten. Es handelt sich insgesamt um antizipative Posten.

Gegenüber dem Finanzamt bestehen Verbindlichkeiten aus der abzuführenden Lohn- / Kirchensteuer sowie Umsatzsteuer aus 2019.

Die Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr betragen 345 T€. Die restlichen aufgeführten Verbindlichkeiten haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Angaben und Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(15) Umsatzerlöse

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
Handelsware	171.221	160.644	165.833	153.745
Erlöse Delkredere	27.610	28.866	26.686	28.120
Umsatz Marketing / Dienstleistung	2.538	2.559	2.094	2.027
Umsatz E-commerce	1.785	1.664	1.785	1.664
Zwischensumme	203.154	193.733	196.397	185.555
Sonstige betriebliche Umsatzerlöse	4.687	4.486	4.532	4.337
Gesamt	207.841	198.219	200.929	189.892

In den Umsatzerlösen sind im Wesentlichen die Erlöse aus dem Lagergeschäft der Soennecken eG von 165,8 Mio. € (Vorjahr 153,7 Mio. €) enthalten. Die Umsätze der Ortloff GmbH betragen 5,3 Mio. € (Vorjahr 5,3 Mio. €).

In den sonstigen betrieblichen Umsatzerlösen von 4,5 Mio. € sind insbesondere Ausgleichsumlagen 2.425 T€ (Vorjahr 2.462 T€), Monatsbeiträge 884 T€ (Vorjahr 1.131 T€), Gruppenbeiträge 178 T€ (Vorjahr 185 T€) enthalten. Im Konzern sind darüber hinaus wie im Vorjahr Erträge aus der Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG von 0,3 Mio. € enthalten.

(16) Sonstige betriebliche Erträge

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
Privatanteil Versicherung / Kfz	320	285	309	267
Auflösung von Rückstellungen u. Wertberichtigungen	685	187	674	186
Übrige	110	40	48	28
Gesamt	1.115	512	1.031	480

In den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen des Konzerns sind im Wesentlichen die Erträge aus Versicherungsentschädigungen 54 T€ und dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von 37 T€ enthalten. Bei der Soennecken eG entfallen die Erträge ebenfalls im Wesentlichen auf Versicherungsentschädigungen (12 T€) und auf Abgänge aus dem Anlagevermögen (37 T€).

Der **Materialaufwand** setzt sich aus folgenden Positionen zusammen:

(17) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie Leistungen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
Aufwand Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	129.414	121.240	126.720	117.124
Marketing, Dienstleistungen	1.888	1.972	1.743	1.793
E-commerce	204	172	204	172
Gesamt	131.506	123.384	128.666	119.089

Im Materialaufwand des Konzerns und der Soennecken eG sind aufwandsmindernd Lieferantenskonti von 3,1 Mio. € und Boni/Rabatte der Lieferanten von 7,8 Mio. € enthalten.

(18) Aufwand Zentralregulierung

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
Skontoaufwand Zentralregulierung	11.334	11.958	11.390	12.020
Bonus monatlich	4.076	5.334	4.099	5.357
Bonus jährlich (inkl. Gruppenboni)	4.567	5.706	4.610	5.740
Dienstleistungsaufwand zur Durchführung der Zentralregulierung	315	282	0	0
Gesamt	20.292	23.280	20.099	23.118

Die Ausschüttung berechnet sich auf Basis des Bonusmodells und liegt mit 2,0% auf die Summe des Abrechnungsumsatzes mit Vertragslieferanten und die Umsätze im Warengeschäft. Der Rückgang des Ausweises der monatlichen bzw. jährlichen Bonusausschüttungen ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass abweichend vom Vorjahr die Ausschüttungen für die Umsätze aus dem Warengeschäft von 1.962 T€ bei den Umsatzerlösen als Erlösschmälerung ausgewiesen wurden.

(19) Personalaufwand

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
Löhne und Gehälter	22.522	19.809	20.756	18.049
Soziale Abgaben	3.973	3.436	3.665	3.131
Aufwand für Altersversorgung	263	383	261	380
Gesamt	26.758	23.628	24.682	21.560

Der Anstieg der Personalkosten im Konzern um 3.130 T€ auf 26.758 T€ bzw. in der Soennecken eG um 3.122 T€ auf 24.682 T€ ist im Wesentlichen auf die Inbetriebnahme des neuen Logistikzentrums Nord in Melsdorf (+ 1.006 T€) sowie auf eine insgesamt gestiegene logistische Inanspruchnahme durch deutlich höhere Umsätze im Warengeschäft zurückzuführen (+ 685 T€); weiterhin haben die höheren Umsatzerlöse im Warengeschäft in der Verwaltung einen Anstieg der Personalkosten im Verwaltungsbereich von 189 T€ verursacht. Darüber hinaus spielen auch der Personalaufbau zum Ausbau genossenschaftlicher Leistungen und Gehaltssteigerungen eine Rolle.

Im Personalaufwand der Soennecken eG sind Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 261 T€ (Vorjahr 380 T€) enthalten. Es wurden laufende Zahlungen für Pensionen in Höhe von 672 T€ (Vorjahr 655 T€) geleistet. Bezüglich der weiteren Aufwendungen verweisen wir auf die Positionen „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ bzw. „Zinsergebnis“.

(20) Abschreibungen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
Immaterielle Wirtschaftsgüter	1.073	2.256	938	2.110
Grundstücke und Bauten	898	719	898	719
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.460	2.147	2.333	2.013
Gesamt	4.432	5.122	4.170	4.841

Die Abschreibungen auf Anlagevermögen im Konzern sind insgesamt im Vergleich zum Vorjahr um 690 T€ auf 4.431 T€ gesunken. Darin enthalten ist die Abschreibung auf den Firmenwert der zum 01.01.2018 erworbenen Nordanex Systemverbund GmbH&Co. KG von 133 T€. Der Rückgang ist insgesamt auch auf die dargestellte Neubewertung der Nutzungsdauern im Bereich der IT und der Intralogistik zurückzuführen.

(21) Sonstige betriebliche Aufwendungen

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
Logistikkosten	11.944	10.341	11.940	10.253
Zeitarbeitskräfte u. freie Mitarbeiter	1.934	1.288	1.934	1.288
Lizenzen, Programmwartung	1.545	1.669	1.439	1.550
Gebäudekosten	2.229	1.640	1.427	839
Recht und Beratung	1.231	1.075	1.215	1.026
Werbung	733	625	699	577
sonstige Personalaufwendungen	689	651	650	613
Kommunikation	649	642	615	603
Versicherungen und Beiträge	619	539	609	518
Reisekosten	451	328	441	312
PBSeasy	361	357	361	357
Jahresabschlusskosten	215	190	197	166
Kfz-Kosten	231	225	222	211
Organe	180	176	180	176
Zuführung Unterschiedsbetrag zu Pensionsrückstellungen	138	138	138	138
Instandhaltung / Miete Betriebs- und Geschäftsausstattung	442	522	443	518
Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	22	219	22	217
Übriger sonstiger betrieblicher Aufwand	1.093	942	970	844
Betriebswirtschaftlich außerordentliche Aufwendungen	1.145	2	1.145	241
Gesamt	25.851	21.569	24.647	20.453

Die Logistikkosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr im Konzern um 1.603 T€ bzw. in der Soennecken eG um 1.687 T€ erhöht. Die darin enthaltenen Frachtkosten stiegen um 1.298 T€ von 8.024 T€ auf 9.322 T€ im Konzern bzw. in der Soennecken eG von 7.954 T€ auf 9.317 T€. Weiterhin erhöhten sich die Kosten für Verpackungsmaterial um 327 T€ auf 2.054 T€. Insgesamt ist diese Entwicklung sowohl auf den deutlichen Umsatzanstieg als auch auf die geänderte Auftragsstruktur mit kontinuierlich sinkenden Auftragswerten zurückzuführen. Dadurch steigt das Frachtaufkommen überproportional zum Umsatzwachstum. Zudem stiegen die Frachtpreise unserer Transportdienstleister auch in 2019 weiter an.

In 2019 wurden insbesondere Zeitarbeitskräfte zur Deckung des vorübergehenden Personalbedarfs in unseren Logistikzentren in Overath und Melsdorf beschäftigt. Der hierdurch verursachte Aufwand beträgt 1.934 T€ (Vorjahr 1.288 T€) und liegt mit 646 T€ über Vorjahr; der Anstieg ist umsatz- und auftragsstrukturbedingt.

Die Gebäudekosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr durch die Inbetriebnahme des neuen Standortes Melsdorf um rd. 590 T€ an. Insbesondere betrifft dies Miete und Nebenkosten des neuen Standortes. Darüber hinaus flossen am Standort Overath in 2019 rd. 100 T€ in die Sanierung der Dachflächen.

Weiterhin sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzern Aufwendungen für Recht und Beratung in Höhe von 1.231 T€ nach 1.075 T€ enthalten.

Aus der ratierlichen Zuführung des Unterschiedsbetrages aus der Neubewertung der Pensionsrückstellungen nach BilMoG zum 01.01.2010 resultierten in 2019 – wie im Vorjahr – Aufwendung in Höhe von 138 T€.

Der übrige sonstige betriebliche Aufwand enthält u. a. die Kosten für die Belegerfassung der zentralregulierten Rechnungen, für Auskünfte, die Kosten des Geldverkehrs und für Veranstaltungen. Sie belaufen sich auf insgesamt 1.093 T€ im Konzern bzw. 962 T€ bei der Soennecken eG. Der Anstieg um 151 T€ im Konzern bzw. 126 T€ bei der Soennecken eG ist ebenfalls im Wesentlichen auf die Inbetriebnahme des Standortes Melsdorf zurückzuführen.

Die betriebswirtschaftlich außerordentlichen Aufwendungen betreffen die Kosten, die im Zusammenhang mit dem abgebrochenen ERP-Projekt stehen.

(22) Zinsergebnis

in T€	Soennecken-Konzern		Soennecken eG	
	2019	2018	2019	2018
Zinserträge	0	0	8	9
Zinsaufwand	878	813	878	813
Gesamt	-878	-812	-871	-804

Die Soennecken eG weist durch die ausgereichten Darlehen an die Ortloff GmbH einen internen Zinsertrag in Höhe von 7,5 T€ (Vorjahr 8,5 T€) aus.

Das Zinsergebnis veränderte sich in der eG von –804 T€ auf –870 T€ bzw. im Konzern von –812 T€ auf –878 T€. Es wird wesentlich geprägt durch die Zinsaufwendungen aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung von 574 T€ (Vorjahr 590 T€).

(23) Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis belief sich in der eG auf 466 T€ (Vorjahr 202 T€) bzw. im Konzern auf 30 T€ (Vorjahr –110 T€). Das Beteiligungsergebnis in der eG ist durch die Beteiligungserträge von Ortloff GmbH und Nordanex Systemverbund GmbH & Co. KG gekennzeichnet.

(24) Ergebnisverwendungsvorschlag

Jahresüberschuss Soennecken eG	-830.701,99 €
Vorwegzuweisungen zu Ergebnisrücklagen	830.701,99 €
Bilanzgewinn Soennecken eG	0 €

Es wird der Generalversammlung vorgeschlagen, die anderen Ergebnisrücklagen zur Deckung des Jahresfehlbetrages heranzuziehen.

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung des Konzerns

Der Finanzmittelfonds beinhaltet den Kassenbestand und die Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten sowie die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten.

Nachtragsbericht (Stand 25.03.2020)

Wesentliche Ereignisse nach Abschluss des Geschäftsjahres haben sich wie folgt ergeben:

Im Dezember 2019 kam es in Wuhan, einer Stadt in China mit 11 Millionen Einwohnern, zu einem Ausbruch mit dem Coronavirus 2 (SARS-CoV-2). Das Virus hat sich in ganz China und darüber hinaus verbreitet. Am 12. Februar 2020 nannte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) die durch das neuartige Coronavirus verursachte Krankheit offiziell Coronavirus Disease 2019 (COVID-19). Am 11. März 2020 hat die WHO den Pandemiefall erklärt. Die öffentliche Hand in Deutschland hat deshalb im März 2020 umfangreiche und in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland einmalige Maßnahmen angeordnet, die dazu dienen sollen, die Ausbreitung dieser Krankheit zum Schutz der Kapazitäten der medizinischen Versorgung zu verlangsamen. Diese beinhalten u. a. auch Maßnahmen, die erhebliche Auswirkungen auf die Wirtschaft und damit auch auf die wirtschaftlichen Ergebnisse der Soennecken eG haben werden.

Sonstige Angaben

Die durchschnittliche Anzahl der in der Soennecken eG beschäftigten Mitarbeiter im Jahre 2019 betrug 419 (Vorjahr 363), davon 171 (Vorjahr 141) gewerbliche und 249 (Vorjahr 222) kaufmännische Mitarbeiter. Des Weiteren wurden 28 (Vorjahr 22) Auszubildende beschäftigt. Im Konzern wurden im Jahre 2019 durchschnittlich 494 (Vorjahr 396) Mitarbeiter beschäftigt, davon 171 (Vorjahr 141) gewerbliche und 290 (Vorjahr 255) kaufmännische Mitarbeiter. Des Weiteren wurden 31 (Vorjahr 24) Auszubildende beschäftigt.

Bei der Soennecken eG bestehen Mietverpflichtungen in Höhe von 468 T€ p.a. zzgl. Nebenkosten. Der Mietvertrag hat eine Laufzeit bis 2028 zzgl. Verlängerungsoption. Im Konzern bestehen darüber hinaus weitere Mietverpflichtungen von 525 T€ p.a. bzw. 20 T€ p.a. zzgl. Nebenkosten. Diese Verträge haben eine Laufzeit von 3 Jahren bzw. sind kurzfristig kündbar.

Im Einzelabschluss der Soennecken eG resultieren aus den unterschiedlichen Ansätzen zwischen Handels- und Steuerbilanz bei Gesamtbetrachtung insgesamt aktive latente Steuern. Im Konzern entstehen darüber hinaus durch die unterschiedliche Abschreibungsdauer des Geschäfts- und Firmenwerts der Nordanex KG aktive latente Steuern, denn die handelsrechtlich angesetzte Nutzungsdauer von 10 Jahren weicht von der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer von 15 Jahren ab. Die aktiven Latenzen entfallen ansonsten auf Pensions- und sonstigen Rückstellungen sowie dem steuerlichen Ansatz eines Firmenwertes aus dem Formwechsel der LogServe. Dem stehen betragsmäßig geringere passive Latenzen aus selbst erstellter Software gegenüber. Der Berechnung lag ein Steuersatz in Höhe von 31,1% zugrunde. Gemäß dem Wahlrecht des § 274 HGB erfolgte kein Ausweis der aktiven Latenzen.

Name und Anschrift des zuständigen Prüfungsverbandes:

+ Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.
Peter-Müller-Straße 26
40468 Düsseldorf

Mitglieder des Vorstandes:

+ Dr. Benedikt Erdmann (Sprecher)
+ Dr. Rainer Barth

Mitglieder des Aufsichtsrates:

- + Ulf Ohlmer (Vorsitzender) (bis 21.05.2019)
- + Benno Lohausen (stellvertretender Vorsitzender ab 12.03.2019 bis 20.5.2019, ab 21.5.2019 Vorsitzender)
- + Frank Schuffelen (bis 21.05.2019, stellvertretender Vorsitzender bis 12.03.2019)
- + Ruth Wolters
- + Stefanie Kremer
- + Florian Leipold (ab 21.05.2019 stellvertretender Vorsitzender)
- + Carla Gundlach (seit 21.05.2019)

Mitgliederbewegung lfd. Geschäftsjahr 2019		Anteile in Stück
Stand 01.01.2019	483	22.074
	30 neue Mitglieder	260
Zugänge im Jahr 2019	5 Übertragungen	153
	Mitglieder mit weiteren Anteilszeichnungen	696
	35	1.109
	16 Mitglieder wegen Kündigung	310
Abgänge im Jahr 2019	6 Übertragungen	156
	Mitglieder mit Teilkündigungen	110
	35	576
Stand 31.12.2019	496	22.607

Die Höhe des Geschäftsanteils beträgt 1 T€.

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder erhöhten sich im Geschäftsjahr um 617 T€.

Overath, 4. März 2020 / 25. März 2020

Soennecken eG**Der Vorstand**

Dr. Benedikt Erdmann Dr. Rainer Barth

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Soennecken eG, Overath

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Soennecken eG (im Folgenden „Genossenschaft“) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie den zusammengefassten Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie den Konzernabschluss der Genossenschaft und ihrer Tochtergesellschaften – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2018 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-eigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem zusammengefassten Anhang einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- + entsprechen der beigefügte Jahresabschluss und der Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Genossenschaft sowie des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- + vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns in Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit § 14 Abs.1 PublG und § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Genossenschaft und von den Tochtergesellschaften unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss, zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns

Die gesetzlichen Vertreter der Genossenschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses, die den deutschen, für Genossenschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entsprechen, und dafür, dass der Jahresabschluss und der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft und des Konzerns vermitteln. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses und Konzernabschlusses zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen sind.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses und Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Genossenschaft und des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Genossenschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss und der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen sind, und ob der zusammengefasste Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Genossenschaft und Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss, zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 14 Abs. 1 PublG und § 53 Abs. 2 GenG in Verbindung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses, dieses Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- + identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss, Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- + gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Genossenschaft und des Konzerns abzugeben.
- + beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- + ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Genossenschaft und des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss, im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Genossenschaft und der Konzern ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen können.
- + beurteilen wir die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, die Abgrenzung des Konsolidierungskreises und die angewandten Konsolidierungsgrundsätze.
- + beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses und des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss oder der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss und Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Genossenschaft und des Konzerns vermittelt.
- + beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichtes der Genossenschaft und des Konzerns mit dem Jahresabschluss und mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Genossenschaft und des Konzerns.

+ führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht der Genossenschaft und des Konzerns durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit dem Aufsichtsrat unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, 25. März 2020

Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V.

Johannes Wagner
Wirtschaftsprüfer

Nikolas Bertram
Wirtschaftsprüfer

Impressum

Herausgeber

Soennecken eG
Soennecken-Platz
D-51491 Overath
Telefon 02206 607-0
Telefax 02206 607-199
info@soennecken.de

Gestaltung & Realisation

Aclewe GmbH Werbeagentur, Köln
www.aclewe.de

Redaktion

Dr. Benedikt Erdmann, Dr. Rainer Barth,
Karin Grunewald, Martina Engelsleben, Sabine
Schmidt, Friederike Jäger, Peter Limbeck, Frank Esser,
Birgit Theisen, Alexandra Müller, Maren Hachenberg

Fotos

Jan Tepass, Tobias Höller, Jochen Rolfes, istock

Haben Sie Fragen oder Anregungen zu den Themen
in diesem Geschäftsbericht? Wir freuen uns über eine
E-Mail an geschaeftsbericht@soennecken.de

Soennecken eG

Soennecken-Platz
51491 Overath
Telefon 02206 607-0
Telefax 02206 607-199
soennecken.de



Soennecken handelt ökologisch: Dieser Geschäftsbericht wurde aus FSC-zertifiziertem Recyclingpapier erstellt. Die durch die Produktion entstandenen CO₂-Emissionen wurden durch Investitionen in das Bergwaldprojekt e.V. (Deutschland-Plus-Mix) zu 100% kompensiert. Im Bergwaldprojekt arbeiten Freiwillige seit über 20 Jahren an vielen Einsatzorten in Deutschland und Europa für den Schutz und Erhalt der Waldökosysteme. In dieser Zeit wurden mehr als 1,5 Million Bäume gepflanzt, hunderte Hektar Wald gepflegt, viele Kilometer Wildbäche renaturiert und dutzende Hochmoore wiedervernässt.